Zugestellt durch Dienstleistungen Maitz

Amtliche Mitteilung

GEMEINDENACHRICHTEN FERNITZ-MELLACH

Folge 21 | Amtsblatt der Gemeinde Fernitz-Mellach | Sommer 2022

So sehen Sie Ihr Fernitz-Mellach

© Landentwicklung Steiermark

Mitreden, mitleben, mitentscheiden!

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Das Land Steiermark

LE 14-20

LAND ENTWICKLUNG STEIERMARK

Im Vergleich zu anderen Gemeinden – Top
Seite 20

Fernitz-Mellach blüht auf
Seite 22

Wohin mit kaputten Elektrogeräten
Seite 28

Upcycling Ferienaktionstage meets Escape Game

Für Kinder zwischen 7 – 13 Jahre
Mittwoch, 10. August 2022 –
09.00 bis 12.00 Uhr

Infos unter
www.fernitz-mellach.gv.at

KONTAKTDATEN:

Gemeinde Fernitz-Mellach
Erzherzog-Johann-Platz 21,
8072 Fernitz-Mellach
Telefon: 03135/52362
Telefax: 03135/52362-22
E-Mail: gde@fernitz-mellach.gv.at
Homepage:
www.fernitz-mellach.gv.at

Parteienverkehr:
Mo, Di, Fr: 8 – 12 Uhr
Do: 8 – 12 Uhr u. 15 – 19 Uhr
nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung und unter Einhaltung der aktuellen Corona-Maßnahmen

Sprechstunden des Bürgermeisters:
gegen telefonische Voranmeldung donnerstags 15 – 18 Uhr

IMPRESSUM:

Offenlegung gem. §§ 24f. des Mediengesetzes.

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Fernitz-Mellach

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Robert Tulnik

Für den Inhalt von Gastartikeln ist der jeweilige Autor verantwortlich. Im Sinne der Offenlegung wird festgestellt, dass die Gemeinde Fernitz-Mellach der Alleininhaber dieser Zeitung ist.

Ziel des Mediums:
Kommunikationsorgan

DRUCK:
Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.
www.dorrong.at

PEFC-zertifiziert

Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.at

PEFC/06-39-277

Meine Gemeinde – Mein Zuhause

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

„ … es ist ja alles fast wie früher!“ Eine Veranstaltung nach der anderen, der Sommerurlaub ist bei vielen geplant und auf unserem Kraftwerksstandort in Mellach wird wieder Kohle eingelagert.
Wären da nicht die, für jeden einzelnen spürbaren Veränderungen auf den Preisschildern. Um die Grundbedürfnisse zu decken müssen wir um einiges mehr Geld auf den Tisch legen, als noch im Zeitalter der Kohleverstromung. Ideen für Veränderungen und Herausforderungen für die Zukunft lassen sich nur gut mit BürgerInnenakzeptanz und dementsprechender BürgerInnenbeteilungsprozesse umsetzen. Und damit komme ich zu unserem Titelbild. Aus 239 ausgefüllten Fragebögen wird zusammengefasst auf die Frage: “Wie sehen Sie unsere Gemeinde mit einem Wort?“ dieses Bild sichtbar. Es freut mich sehr, wie positiv unsere Gemeinde von uns BürgerInnen wahrgenommen wird.
Mit professioneller, externer Begleitung haben wir auch unsere internen Abläufe und Infrastruktur objektiv und systematisch auditiert und überprüft. Das Ergebnis kann sich sehen lassen (Seite 20).
Habe ich hier vor einem Jahr noch von unserem Blackoutpräventionspaket der Gemeinde be-

Inhaltsverzeichnis

Bürgermeisterbrief 2f

Aus der Gemeindestube
Berichte der Ausschüsse 4ff
Unsere Gemeinde hat Gesichter 13
Wir gratulieren! 14
Gemeinderatssitzung v 31.03.22 und 19.05.22 ..... 16f
KEM GU-Süd 18f
Im Vergleich zu anderen Gemeinden – Top 20f
Fernitz-Mellach blüht auf 22ff
Angelika Ertl in Fernitz-Mellach 24f
Klärwart Hans Erler in Pension 26
Projekt First Responder 27
Mitreden, mitleben, mitentscheiden 27
Qualitäts-Kompost 28
Wohin mit den kaputten Elektrogeräten? ... 28
Die Busrevolution 30f
Jung im Steirischen Zentralraum 33
Zeitverwendungserhebung 33
Im Gespräch mit … Leo Oswald 34f
Kultur am Mittwoch 36

Gemeindesplitter
Lange Nacht der offenen Gemeindeamtstür 38
Der Bürgermeister gratuliert 38
Pfarrkirche 39
„Wia´s früher amol woar …“ 40f
Naturkundliche Exkursion 42
Rotes Kreuz 44
Hospizverein Steiermark 44
Öffentliche Bibliothek 45
Pfarrkindergarten und -krippe Fernitz 46f
Kindergarten Mellach 47f
Marianne Graf Volksschule Fernitz 49f
Volksschule Mellach 50ff
Musikschule Fernitz-Mellach 53f
Wiki GTS Fernitz 54f
Wiki Hort Mellach 56
Tagesmütter Steiermark 57f
Albasote Vorenze 58
I. ESV Fernitz 59
ESV Murberg 59
Freiwillige Feuerwehr Gnaning 60f
Freiwillige Feuerwehr Mellach 61f
KOBV Ortsgruppe Kalsdorf 63
Musikverein Jugendkapelle Fernitz 63f
Ö.L.R.G. 65f
Pensionistenverband Mellach 66
TC Fernitz-Mellach 67
Vinzenzgemeinschaft Fernitz-Kalsdorf 68
WIRtschafsnews 68
ÄrztInnen/Apotheken 70
Vorankündigungen 71f

richtet, so ist das Thema Energie in Form von Wärme, Strom und Treibstoff längst in jedem Haushalt angekommen und sorgt bei uns allen für Sorgenfalten. Es reagieren nicht nur viele von Ihnen mit Heizungstausch und Investitionen in PV-Anlagen, auch wir als Gemeinde beschäftigen uns intensiv mit Energieproduktion und Schaffung von Möglichkeiten erneuerbare Energien auszubauen. Nicht in den kühnsten Überlegungen bei Planung und Bau des Biomasseheizwerkes in Fernitz hätte ich vor jetzt schon 15 Jahren gedacht, dass wir nicht mehr nachkommen mit dem Verlegen der Wärmeleitung und Anschließen vieler Wohn- und Gewerbeobjekte in Fernitz.
Die Gründung einer regionalen Erneuerbare Energiegemeinschaft ist mit unseren Partnergemeinden der GU Süd bereits in Planung. In unserer Gemeinde werden bald alle gemeindeeigenen Gebäude mit Wärme aus den beiden Biomassenahwärmenetzen versorgt. Der Fokus als Gemeinde muss jetzt auf Energie, Klima und Frieden gelegt werden. Durch die Kostensteigerungen im Sektor Energie wird dies auch zu einer sozialen Frage, auf welche von der Politik Antworten gefunden werden müssen.
Wurden in vielen Gemeinden Photovoltaik Freiflächenanlagen bereits umgesetzt, so beschäftigen wir uns intensiv mit dem WIE für die Errichtung dieser Sonnenenergieanlagen. Zu einer Erweiterung des Kraftwerkstandortes in Mellach mit einer PV Anlage ist für Frühherbst mit dem Projektwerber Verbund eine Informationsveranstaltung geplant.
In diesem Zusammenhang werden jetzt auch die Fehlentwicklungen der hierzulande gelebten Raumordnung sichtbar. Durch die Zersiedelung wird die Umstellung auf erneuerbare Energien und energieschonendere Lebensweise durch die aufwändigere Infrastruktur oft erschwert und zu teuer.
Zur ausbaufähigen Infrastruktur gehört zukünftig ein flächendeckendes Glasfasernetz, dass wir in Kürze in Angriff nehmen werden. Unser Ziel ist eine 80%ige Versorgung der Haushalte in unserem Gemeindegebiet bis 2025.
In Arbeit ist auch eine neue Homepage samt App, die noch im Sommer freigeschaltet werden wird.
In dieser Ausgabe lesen Sie auch wieder über die vielen Aktivitäten und Vorhaben in unserer Heimat. Der Zubau der Kinderkrippe in Fernitz konnte seinem Zweck übergeben werden, der BürgerInnenbeteiligungsprozess wurde sehr gut angenommen und ist im Laufen. Es gibt neue Spielgeräte und die Umsetzung als „Natur im Garten Gemeinde“ ökologisch die schönste Gemeinde zu sein ist auch gelungen. Achten Sie auch auf die neu gepflanzten Bäume und Blumenwiesen. Wir haben die Möglichkeit Klimaschutz zu betreiben und tun es auch.

© Fotos BGM/GRe: Schmickl/HK Foto OG

Ein Danke an dieser Stelle auch an alle Mandatare im Gemeinderat, Obfrauen und Obmännern der Ausschüsse und den Kollegen im Gemeindevorstand für die konstruktive und friktionsfreie Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer und treffen wir uns wieder bei den zahlreichen Veranstaltungen und Möglichkeiten in unserer Gemeinde.
In diesem Sinne – bleiben wir nett zueinander!

Meine Gemeinde – meine Heimat

Ihr Robert Tulnik, Bürgermeister

Lärmbelästigende Arbeiten

(z. B. mit Rasenmäher, Kärcher, Heckenschere, Laubsauger etc.) nur in der Zeit von

Montag bis Freitag
8 – 12 und 13 – 20 Uhr

Samstag
8 – 12 und 13 – 18 Uhr

Jagdpachtentgelt Auszahlung

Beantragungszeitraum
1. 8. bis 12. 9. 2022
im Bauamt

(Bitte IBAN bereithalten!)

Sie möchten Ihre Werbung in unserer Zeitung platzieren?

Unser Mediadaten-Blatt finden Sie auf www.fernitz-mellach.gv.at/Chronik/Gemeindenachrichten
Oder
gleich hier:

Ausschuss für Familie, Jugend, Sport und Vereine

Obmann-Stellvertreter GR Patrick Novotny

Kindergemeinderat startet durch

Ein Jahr gibt es den Kindergemeinderat Fernitz-Mellach nun schon. Die Kinder können auf viele erfolgreiche Aktionen zurückblicken: An den Volksschulen Mellach und Fernitz wurde auf Ersuchen des Kindergemeinderats je ein Klettergerüst aufgestellt, im vergangenen Herbst organisierten die Kinder eine groß angelegte Müllsammelaktion, dieses Jahr nahmen die Kindergemeinderät:innen an einer Aktion gegen Vermüllung teil und stellten Schilder gegen Littering auf.

© Bernhard Schindler

Diese Projekte zeigen, dass dem Kindergemeinderat das Thema Umweltschutz besonders am Herzen liegt. Da der Müll auch nach Sammelaktionen immer wieder auftaucht, beschlossen die Burschen und Mädchen Schilder gegen Vermüllung in Fernitz-Mellach aufzustellen. Sie überlegten sich Sprüche für die Tafeln sowie die Orte, an denen die Schilder darauf aufmerksam machen sollen, den Müll in den Mülleimer zu werfen. Zusätzlich führte der Kindergemeinderat gemeinsam mit acht anderen Gemeinden die Aktion „Der Müll ist zum Schreien“ durch. Denn nicht nur dem Kindergemeinderat Fernitz-Mellach ist der Umweltschutz wichtig, auch in anderen Gemeinden mit diesem kinderfreundlichen Gremium ist Müll ein großes Thema. Nun wollten die Kinder gemeindeübergreifend mit der Aktion "Müll ist zum Schreien" mehr Aufmerksamkeit auf das Thema Littering lenken. Sie zeigten auf, wieviel Müll in ihren Gemeinden liegt. Jedes vorgefundene Stück markierten die Mädchen und Burschen mit einem Holzstab und durften pro Markierung einmal ordentlich schreien! Alles wurde mittels Fotos, Audio und Video dokumentiert. Die Aktion „Der Müll ist zum Schreien“ wurde in Kooperation und mit Unterstützung des Steirischen Frühjahrsputzes, den Abfallwirtschaftsverbänden und dem Land Steiermark (A14) durchgeführt. Das Video ist nun online und auf dem YouTube-Kanal beteiligungST zu finden.

© beteiligung.st

Da der erste Kindergemeinderats-Zyklus im April zu Ende war, gab es ein großes Abschlussfeedback der Kindergemeinderät:innen. Das Ergebnis: am meisten Spaß hatten die Kinder bei ihren aktiven Einsätzen für die Umwelt: bei der Müllsammelaktion und der Aktion „Der Müll ist zum Schreien“.

© beteiligung.st

Ende Mai startete der neue Zyklus: es trafen sich 23 motivierte Kinder, darunter viele neue Gesichter und einige bekannte. Auch Herr Bürgermeister Ro-

© beteiligung.st

bert Tulnik, der 2. Vizebürgermeister David Ziegler sowie Obfrau des Generationenausschusses Sajanna Pfeifenberger schauten vorbei, um den neuen Kindergemeinderat zu begrüßen. Denn nun tagt das kinderfreundliche Gremium im Sitzungssaal des Gemeinderats! Bei dem Treffen konnten sich die Kinder kennenlernen und darüber austauschen, was sie in Fernitz-Mellach gut finden und was ihrer Meinung nach verbesserungswürdig ist. Daraus entwickelten sie erste Ideen für ihre Gemeinde, wie zum Beispiel einen Spielplatz für ältere Kinder, einen Skatepark, einen Fahrrad-Parcours, mehr Mistkübel, regelmäßige Müllsammelaktionen, ein Freibad. Die Ideen der Kinder werden mit der Gemeinde besprochen, um zu sehen, welche davon in naher Zukunft in die Tat umgesetzt werden können.

Ausschuss für Kultur, Bibliothek, Partnergemeinden

Obmann GR Patrick Novotny

Liebe Gemeindebürger,
liebe Gemeindebürgerinnen,

nach zwei sehr einschneidenden Jahren dürfen wir nun endlich wieder voller Hoffnung auf ein ereignisreiches Jahr im Rahmen der Kultur und der Gesellschaft blicken. Endlich dürfen wieder im geselligen Beisammensein Feste gefeiert, kulturelle Veranstaltungen organisiert und lehrreiche Diskurse veranstaltet werden. So wurden bereits einige zahlreiche Veranstaltungen seitens der Gemeinde, der öffentlichen Bibliothek Fernitz-Mellach und unserer vielzähligen Vereine organisiert und genossen. Aber auch für das restliche Jahr sind bereits einige Veranstaltungen von allen Seiten organisiert und in Planung. So dürfen wir beispielsweise schon die Einladung für unser traditionelles Sommerkino am Fernitzer Kirchplatz aussprechen. Diese stehen wie immer unter dem Motto, mit Hilfe von musikalischer Begleitung und kulinarischen Leckerbissen, ein wenig Urlaubsfreude zu vermitteln. Am 27.07.2022 wird uns der Film „Mein Liebhaber, der Esel und ich“ in eine unterhaltsame lustige Romanze entführen und am 10.08.2022 dürfen wir den Klassiker rund um Louis de Funés „Louis und seine außerirdischen Kohlköpfe“ vorführen. Wir freuen uns bereits jetzt auf zwei unterhaltsame, sommerliche Kinoabende.
Zudem dürfen wir zu den regelmäßigen Kultur am Mittwoch Terminen in der Musikschule Fernitz einladen, bei welchen die verschiedensten regionalen Künstler entdeckt und genossen werden können. Auch dürfen wir auf die laufend organisierten und stets interessanten Lesungen der öffentlichen Bibliothek Fernitz-Mellach hinweisen.
Es freut uns sehr, dass es uns gelungen ist den wohl berühmtesten Bauern Österreichs und Youtube-Star Petutschnig Hons nach Fernitz-Mellach zu locken. Dieser gastiert am 19.11.2022 im Veranstaltungszentrum Fernitz und dürfen wir bereits jetzt dazu einladen, sich diesen Termin im Kalender vorzumerken.

© Heimo Spindeler

Über weitere fixierte Termine werden wir Sie über die verschiedensten Medien stets am Laufenden halten und dürfen wir einen schönen, erholsamen und vor allem kulturellen, geselligen Sommer wünschen.

Ausschuss für Schulen, Musikschule, Kindergärten, Tagesmütter, Hort (Lebensraum Bildung)

Obfrau GR[in] Manuela Tulnik

„Bewegung fördert die gesunde Entwicklung der Kinder am besten.“
(Karl-Heinz Körbel)

Nun ist es soweit. Nach jahrelanger Durststrecke hat unser Spielplatz in Fernitz endlich ein neues Spielgerät bekommen. Mit Absprache der Kinder und PädagogInnen der Volksschule hat man sich für einen Kletterturm entschieden. Sich ausprobieren, an die Grenzen gehen, Halt geben, aufeinander achten, mutig sein…. all dies kann am Klettergerüst geübt werden. Die Kinder haben eine große Freude, dies ist für uns der Ansporn weiter am Ausbau zu arbeiten.

Ganztagesschule nun auch in Mellach

Seit einigen Jahren haben nicht alle Kinder im Hort (Nachmittagsbetreuung) einen Platz gefunden. Um dies zu ändern, gab es den Beschluss im Schulforum auf eine Ganztagsschule umzusteigen. Diese Form kann eine größere Anzahl von Kindern aufnehmen, die Klassen der Volksschule können auch am Nachmittag mitverwendet werden (Synergien nutzen), die Kinder werden in der Hausübungszeit von den LehrerInnen der Volksschule unterrichtet. In diesem Zuge wurde auch das Essen umgestellt. Ab Herbst erhalten die Kinder ein frisch gekochtes Menü aus Heiligenkreuz. Nachhaltigkeit und Regionalität soll in Zeiten wie diesen nicht nur ein Schlagwort sein. Jeder kleine Schritt ist wichtig und zählt. Allgemeines Ziel sollte es sein, alle Essen unserer Einrichtungen in Zukunft regional zu beziehen. Alle von einem Anbieter, und das regional.

Am 19.05.2022 besuchten wir eine interessante Veranstaltung des Landes zum Thema: *Mission possible: Kommunalen Bildungsbau erfolgreich gestalten.* Ob Kinderkrippe, Kindergarten oder Schule. Guter Bildungsbau ist die Voraussetzung dafür, dass Kindern Lernen Spaß macht und Betreuende und Lehrende ihre pädagogische Arbeit gut umsetzen können. Die Digitalisierung, Inklusion, neue Lernkonzepte sowie ganztägige Betreuung und der Verpflegungsbedarf erfordern neue Denk- und Planungsansätze im Bildungsbau. Unser Anspruch ist es, die beiden Volksschulen fit zu machen für die nächsten

20 Jahre. Im Rahmen der Fortbildung erfuhren wir wieder, dass der wichtigste Schritt die Planung ist. Wir freuen uns, dass uns dieser erste Schritt mit der Entwicklung des Bildungsentwicklungskonzeptes für unsere Volksschulen schon sehr gut gelungen ist. Jetzt heißt es Weiterdenken, Weiterplanen und das große Thema der Partizipation mit hinein zu nehmen. Partizipation bedeutet, dass sich Menschen (Bevölkerungsgruppen, Organisationen, Verbände, Parteien) aktiv und maßgeblich an allen Entscheidungen beteiligen, die ihr Leben beeinflussen. In unserem Falle sind dies Lehrkörper, Reinigungspersonal, Eltern, Kinder, Entscheidungsträger, all jene die in irgendwelcher Form mit Schule in Verbindung stehen. Ein ganz wichtiger Baustein, um ein Projekt auf ein gutes Fundament zu stellen. Wir freuen uns darauf!

„Im Wesen der Musik liegt es,
Freude zu bereiten.“
(Aristoteles)

Abschlussprüfungskonzert von Ursula Karrer und Julian Schröder

Ein richtig schöner Abend mit ausgezeichneten KünstlerInnen. Wieder einmal konnte die hohe Qualität der Ausbildung in unserer Musikschule unter Beweis gestellt werden. Seitens der Gemeinde herzlichste Gratulation an euch beide. Ihr berührt mit eurer Kunst die Herzen der Menschen. Schön, dass ihr eurer Hobby perfektioniert und euch auch die Freude dabei anzusehen ist. Viel Erfolg und schöne Momente beim Musizieren auf eurem weiteren Lebensweg.

Ursula Karrer und Julian Schröder

Raum für die Kleinsten

Es ist vollbracht. Seit Ostern befindet sich die Halbtagesgruppe der Krippe wieder im Kindergartengebäude. Wunderschöne, lichtdurchflutete Räumlichkeiten stehen dem Personal sowie den Kindern zur Verfügung. Dass uns das Wohlergehen unsere Kinder allen sehr am Herzen liegt, ist selbstredend, mit Räumlichkeiten dieser Art wird es sichtbar gemacht. Und richtig spürbar wird es mit den Menschen, die darin arbeiten. Herzlichen Dank für eure großartige Arbeit. Was würde das schönste Gebäude helfen, wenn die Menschen die darin wohnen keine Freude hätten.
Am 12. Juni gab es die gemeinsame Feier zur Eröffnung mit der Segnung der Räumlichkeiten. Pfarre und Gemeinde können gut miteinander. Das freut uns sehr und ist ein sehr wichtiger Bestandteil um ein Miteinander in der Gemeinde zu leben.

Raumplanungsausschuss, Infrastruktur, Mobilität & Radwege, Verkehr

Obmann 2. Vizebgm. David Ziegler

Tempo 30 in den Ortsgebieten der Gemeinde Fernitz-Mellach

In der Sitzung am 19. Mai 2022 hat der Gemeinderat der Gemeinde Fernitz-Mellach zusätzlich zum bereits bestehenden Ortsteil Fernitz, flächendeckende 30er km/h Zonen für die Ortsteile Enzelsdorf, Gnaning, Gnaning-Dorf, Mellach und Dillach beschlossen. Dies betrifft ausschließlich Gemeindestraßen, Landesstraßen sind davon ausgenommen.

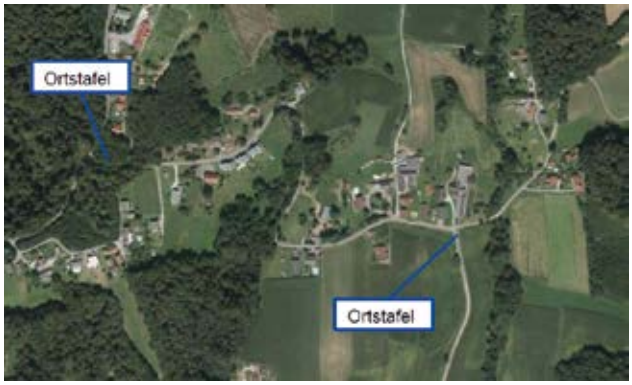
Bereits in den letzten Jahren wurden einzelne Straßenzüge mit 30 km/h beschränkt.

In folgenden Ortsteilen werden innerorts 30 km/h verordnet:

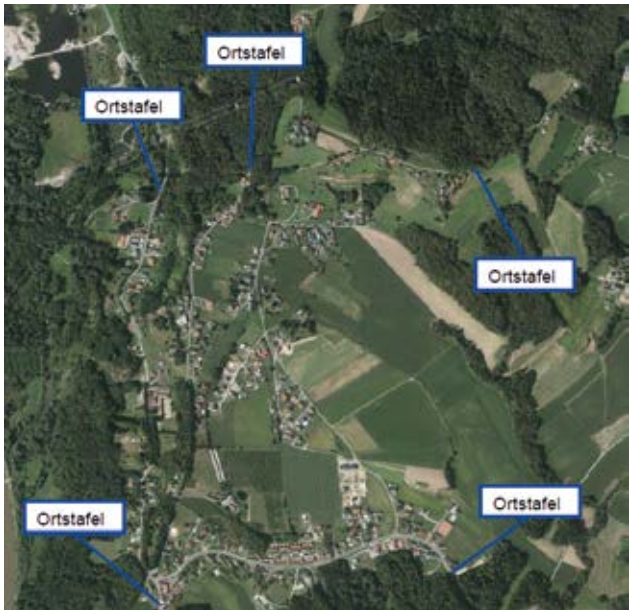
(Diese gelten mit Anbringung der Verkehrszeichen)

Ortsgebiet Dillach

Ortsgebiet Enzelsdorf



Ortsgebiet Gnaning-Dorf



Ortsgebiet Mellach

© GIS Stmk, Mod.: KFV

Aufgrund der Sicherheit und des zunehmenden Verkehrs sowie auf Anregung unserer Bürgerinnen und Bürger wurde die KFV Sicherheit-Service GmbH von der Gemeinde Fernitz-Mellach mit der Beurteilung von Geschwindigkeitsbeschränkungen in den Ortsteilen Dillach, Enzelsdorf, Gnaning, Gnaning-Dorf und Mellach beauftragt. Zur Erlassung von Geschwindigkeitsbeschränkungen muss ein Ermittlungsverfahren durchgeführt werden, das klären soll, welche Problemstellung vorliegt und inwiefern dieser durch die konkrete Verordnung begegnet werden kann.
Trotz unterschiedlicher Auffassung zu umfangreicher 30 km/h Beschränkungen, bitten wir um Verständnis, dass der Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger auf den Straßen in der Gemeinde im Vordergrund steht.
Ich bedanke mich bei allen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit bei diesem Thema und den einstimmigen Beschluss.

Heißt der Megatrend auch „Urbanisierung", so zieht es die Menschen doch vermehrt in die "Glücksdörfer".

Natürlichkeit, Nachhaltigkeit, regionale Produkte, heimische Materialien, ehrliches Handwerk, sanfte Mobilität, kurze Wege, Überschaubarkeit, gelebte Nachbarschaft, sparsamer Umgang mit den Ressourcen – das gewinnt wohl wieder an Bedeutung.
Alle Marktforschungen zeigen: Noch nie haben die Menschen den Wert eines lebenswerten, gemütlichen, komfortablen Zuhauses so geschätzt wie jetzt.
Die Raiffeisen Bauträgergesellschaft hat diesen Trend früh erkannt und so ein „Glücksdorf-Konzept“ in der Gemeinde Fernitz-Mellach entwickelt.
In der Fürstnerstraße, also in absoluter Ruhelage, aber in bester fußläufiger Entfernung vom Ortskern mit seinen vielen Qualitäten entsteht so ein kleines Dorf mit insgesamt 25 zeitgemäßen Wohneinheiten, verteilt auf 5 Gebäude. Mit Ausnahme der Besucherparkplätze werden sämtliche Autos in einer Tiefgarage untergebracht, wodurch es gelingt, möglichst wenig Bodenfläche zu versiegeln und zwischen den Gebäuden ein Maximum an Grünfläche zu schaffen.
Die Wohnungsgrößen reichen von 44 m² (2 Zimmer) bis 96 m² (4 Zimmer), alle Wohnungen haben Gartenflächen oder Balkone oder Terrassen.
DI Arno Mick, Prokurist der Raiffeisen Bauträger & Projektenwickungs GmbH unterstreicht die hohe Planungs- und Bauqualität, erfreulicherweise wird das Projekt auch durch die Nahwärme Fernitz künftig versorgt.
„Wie schon bei unserem ersten Projekt in Fernitz dem ‚Green Village‘ in unmittelbarer Nachbarschaft, setzen wir selbstverständlich wieder auf die Verläßlichkeit heimischer Unternehmen bei der Ausführung und haben auch die Leistbarkeit der einzelnen Wohnungen im Auge.“
Sein Kollege Mag. Nikolaus Lallitsch ergänzt: „Die hohe Lagequalität in der attraktiven Gemeinde Fernitz-Mellach, die gerade in diesen Zeiten hochgeschätzte Verlässlichkeit von Raiffeisen und dieses einzigartige Glücksdorf-Konzept werden eine große Anziehungskraft ausüben.
Interessenten werden sich schnell entscheiden müssen!“
Der Bebauungsplan ist bereits rechtskräftig, die Einreichplanung ist abgeschlossen.
Dies nicht zuletzt, dank der guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit den zuständigen Vertretern der Gemeinde Fernitz-Mellach.
Demnächst erfolgt der Verkaufsstart.

Interessenten/Innen melden sich bitte bei:
Raiffeisen-Immobilien Steiermark GmbH
Ing. Wolfgang Sixt, Tel: 0664 627 51 01
E-mail: wolfgang.sixt@rlbstmk.at
Brigitte Spielberger, Tel: 0664 627 51 08
E-mail: brigitte.spielberger@rlbstmk.at

Bauausschuss, Bauhof & Friedhof

Obmann GK Johann Franz

Die momentan angespannte Marktsituation bei den Baustoffen führt dazu, dass einige geplante Projekte abgesagt bzw. verschoben werden mussten. Auch bei den Bautätigkeiten der Gemeinde ist die Situation angespannt. Die Preise von Holz, Eisen, Dämmstoffen, PVC-Rohren und anderen Produkten sind in den letzten zwei Jahren um mehr als 200% gestiegen. Hinzu kommt auch, dass bestimmte Baustoffe momentan nicht lieferbar sind und es dadurch zu Bauverzögerungen kommt.

Momentan haben wir in der Gemeinde mehrere kleinere Projekte, die sich auch verteuern und das geplante Budget belasten.

Folgende Projekte konnten trotz Preissteigerungen im ersten Halbjahr umgesetzt werden:
Ganztagesschule (GTS) Fernitz: Aufgrund der großen Nachfrage an Betreuungsplätzen mussten zwei Container vorübergehend aufgestellt werden um den Platzmangel zu lösen. Dadurch konnte die bestehende Garderobe als zusätzlicher Platz für die Betreuung genutzt werden.
Clubhaus Tennisplatz Fernitz: Es wurden heuer die letzten Maßnahmen durchgeführt und die Tennisanlage kann somit ungehindert genutzt werden.
Sanierung Feuerwehrhaus Fernitz: Beim Gebäude wurde die Fassade und der Innenputz saniert, weiters wurde eine neue Entkalkungsanlage eingebaut.
Urnenwände Friedhof Fernitz: Der zweite Teil der Wände wurde aufgestellt. Die Steinverkleidungen zwischen den Wänden und der Weg vor der Wand wird demnächst hergestellt.
Weitere abgeschlossene Projekte: Lärmschutzwand Tennisplatz Mellach. Zaunanlage Fußballplatz Fernitz. Neue Zaunanlage Ganztagesschule Fernitz.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubzeit!

Johann Franz

Ausschuss für Landwirtschaft, Wirtschaft, Regionale Entwicklung, Hochwasser

Obmann Vorstandsmitglied Johann Berghold

Fernitz-Mellach ist Wasserschutzgemeinde

In der Gemeinderatssitzung vom 31. März 2022 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dem Verein Wasserschutzbauern beizutreten. Die Auszeichnung als WASSERSCHUTZGEMEINDE erfolgte im Rahmen der „Natur im Garten“ Veranstaltung mit Angelika Ertl am 1. Juni 2022 im VAZ.
Dem Verein DIE WASSERSCHUTZBAUERN ist es ein Anliegen, Landwirt*innen beim Humusaufbau sowie dem Boden- und Wasserschutz zu unterstützen. Das soll durch Beiträge aus der Wissenschaft, enge Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und intensivem Austausch zwischen Betrieben gelingen. Es sollen die vielen Leistungen der Bäuerinnen und Bauern sichtbar gemacht und Bewusstsein für deren gesellschaftlichen Wert geschaffen werden. Die Kreislaufwirtschaft vor Ort soll intensiviert und die Bevölkerung stark integriert werden. Wesentlich ist, dass es für die Betriebe einfach und unbürokratisch abläuft.

Zwischenfrucht – Begrünung

Was bedeutet die Mitgliedschaft im Verein die Wasserschutzbauern für die Gemeinde?
Das Konzept „WASSERSCHUTZGEMEINDE“ sieht vor, dass die Gemeinde allen landwirtschaftlichen Betrieben, die Mitglied im Verein der WASSERSCHUTZBAUERN sind, einen Zuschuss zum Einkauf von Begrünungssaatgut bezahlt – das sind aktuell € 50 / ha Begrünungsfläche. Auch der Mitgliedsbeitrag (€ 100 / Jahr und Betrieb) im Verein wird von der Gemeinde übernommen. Im Gegenzug verpflichtet sich der Landwirt/die Landwirtin, eine gesamtbetriebliche Humusbilanz vorzulegen und Verbesserungen zu dokumentieren. Zurzeit nehmen drei landwirtschaftliche Betriebe in unserer Gemeinde an diesem Programm teil. Weitere Betriebe können gerne jederzeit einsteigen.

© LK/A. Danner

Gemeindekassier

GK Johann Franz

Rechnungsabschluss 2021

Bei der Gemeinderatssitzung am 31.03.2022 wurde der Rechnungsabschluss vom Haushaltsjahr 2021 präsentiert und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Der Rechnungsabschluss weist im Ergebnishaushalt ein positives Nettoergebnis (SA00) von € 442.000,34 und im Finanzierungshaushalt im Saldo Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung (SA5) ebenfalls ein positives Ergebnis von € 482.378,77 auf. Im Rechnungsabschluss 2021 konnte somit das Ergebnis gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 2021 (10.9.2021) wesentlich verbessert werden.

Dieser doch sehr positive Abschluss entstand dadurch, dass die Gemeinde mehr Ertragsanteile als geplant erhalten hat und einige Projekte auf das heurige Jahr 2022 verschoben wurden.

Ein beträchtlicher Teil dieses positiven Ergebnisses ist jedoch darauf zurückzuführen, dass wir im Vorstand und in der Finanzabteilung sehr sorgsam mit unserem knappen Budget umgehen.

Trotz aller Sparmaßnahmen haben wir im vergangenen Jahr folgende größere Projekte umgesetzt: Diverse Grundkäufe (Sportstätte Murbergstraße Fernitz, Grundstücke für Rückhaltebecken), Errichtung Klubhaus Tennisverein, Umbau der Trafostation bei der Pfarrkirche Fernitz, Subvention für die Kirchenrenovierung und vieles mehr. Weiters wurden im vergangenen Jahr beinahe € 480.000, - an Darlehen getilgt.

Zum Schluss möchte ich mich bei der gesamten Finanzabteilung für die tolle Arbeit während des ganzen Jahres bedanken. Ein besonderer Dank an Herrn Markus Frank für die sehr verständliche Aufbereitung der Unterlagen des Jahresabschlusses, wodurch der sehr umfangreiche Rechnungsabschluss für jeden Gemeinderat verständlich dargestellt wurde.

Weitere Informationen zum Rechnungsabschluss der Gemeinde Fernitz-Mellach finden Sie unter:
www.offenerhaushalt.at/gemeinde/fernitz-mellach
Ein Großes Danke auch noch an meinen Vorgänger Herrn Stefan Kurzmann, der eigentlich im vergangenen Jahr die meiste Arbeit als Gemeindekassier gemacht hat.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer!
Euer Gemeindekassier Johann Franz

Ausschuss für Soziales, Generationen & Mitarbeiterentwicklung

Obfrau Sajanna Pfeifenberger

Grüß Gott, seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung hat sich wieder einiges getan. Die Lockerungen der Corona-Maßnahmen haben sich schon sehr positiv auf unsere Besuche zu Geburtstags- und Ehejubiläen ausgewirkt. Wir haben wieder die Möglichkeit ins Seniorenheim zu gehen und auch unsere Jubilare zu Hause zu besuchen. Der Bürgermeister und ich werden immer sehr herzlich empfangen und wir freuen uns sehr über die interessanten Gespräche und die Begegnungen, die sich durch unsere Besuche ergeben. Vielen Dank an dieser Stelle für den herzlichen Empfang und die Dankbarkeit, die wir verspüren. Auch diesmal möchte ich darauf hinweisen, dass es die Möglichkeit gibt, Fotos an die Gemeinde nachzusenden, wenn wir Sie nicht persönlich angetroffen haben. **gde@fernitz-mellach.at**

Einen kleinen Ostergruß mit einem gebackenen Osterhasen haben wir den BewohnerInnen vom Seniorenheim am Karsamstag gebracht.
Danke auch dem Pensionistenverband für die Einladung zur Filmvorführung beim Gasthaus Schlager. Es war ein gemütliches Beisammensein und es war beindruckend zu sehen, wie viele Ausflüge und Veranstaltungen vom Verein veranstaltet werden. Der Filmzusammenschnitt war richtig toll gemacht und hat große Freude beim Zuschauen bereitet. Man

konnte die Freude und Begeisterung richtig spüren. Herzlichen Dank Frau Maria Predikaka und den Mitgliedern vom Pensionistenverband.
Im Mai haben wir einen Aufruf für „ErsthelferInnen“ auf unserer Homepage gestartet und es ist uns eine Freude zu berichten, dass diesem Aufruf so viele Bürger und Bürgerinnen gefolgt sind. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und wir werden uns bei Ihnen melden, wenn es Neuigkeiten gibt.

Einen schönen Sommer und herzliche Grüße,
Sajanna Pfeifenberger

Unsere Gemeinde hat Gesichter

Unser Schulwart Fredi Krammer mit seinem fleißigen Team …

… sorgt immer dafür, dass unsere Betreuungseinrichtungen gut in Schuss und stets sauber und gepflegt sind. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem:

- Instandhaltungen sowie kleinere handwerkliche Reparaturen
- Laufende Überprüfungen (Brandschutz, Sicherheit auf den öffentlichen Spielplätzen, etc.)
- Morgenaufsicht der SchülerInnen bis Schulbeginn
- Laufende Grundreinigung sowie Großputz in den Ferien

v.l.n.r. Evelyne Kernbichler, Alfred Krammer, Anita Masser, Verica Budic

Welche Gebäude gehören zu ihrem Arbeitsbereich?

- Marianne Graf VS Fernitz
- VS Mellach
- Musikschule Fernitz-Mellach
- Kindergarten und Kinderkrippe Mellach
- GTS Wiki Haus Fernitz und
- Hort/GTS Mellach

v.l.n.r. Sonja Kölly, Brigitte Zbul, Gerlinde Einfalt, Alfred Krammer, Bettina Reichhardt

Energiespartipps

Wir sind Klimabündnis Gemeinde

Gerade jetzt! 5 Energiespartipps für Sie:
In den meisten Fällen ist es ganz einfach die Stromkosten zu senken:

- ✓ „A“ zahlt sich aus: Werden Geräte neu angeschafft, die sparsamste Energieeffizienzklasse wählen.
- ✓ Wäscheleine statt Trockner: Günstiger geht’s nicht.
- ✓ Effizient beleuchten: LEDs statt Glühbirnen und Halogenlampen.
- ✓ Warmwasser aus Sonnenkraft: Denn die Sonne schickt keine Rechnung.
- ✓ Stromfresser finden: alte Gefriergeräte, elektrische Handtuchtrockner,…

Foto: Pixabay

Wir gratulieren!

Ernst Trebitsch – 70 Jahre

Johanna Krautwaschl – 70 Jahre

Franz Stoisser – 91 Jahre

Johanna Gepp – 91 Jahre

Theresia Platzer – 91 Jahre

Rosa Toth – 93 Jahre

Maria Kager – 100 Jahre

Sylvia und Rudolf Klammer – Goldene Hochzeit

Maria und Johann Weinhandl – Goldene Hochzeit

Veröffentlichung in der Gemeindezeitung

Sie sind kürzlich Eltern geworden und hätten gerne Ihren kleinen Schatz in der Gemeindezeitung veröffentlicht. Oder Sie haben geheiratet und wollen Ihr Glück mit uns GemeindebürgerInnen teilen. Oder Sie wollen sich einfach mal bei Ihrem Nachbarn mit einer Überraschung in der Gemeindezeitung bedanken?

Bitte per Mail an **gde@fernitz-mellach.gv.at** mit dem Betreff „Glück teilen“.

on.

Elektrisieren Sie sich JETZT!

Blackout
Notstromversorgung

Mobile und stationäre Stromspeicher für das Einfamilienhaus bis hin zu Hoch-Volt-Speichersysteme für öffentliche Einrichtungen und Industrie.

Photovoltaik
alles aus einer Hand

Erstberatung • Anlagenplanung • Ertragsberechnung • behördliche Schritte/ Förderungen • Montage • Inbetriebnahme

• Nachrüstung von Stromspeicher in bestehenden PV-Anlagen
• PV-Anlagen mit Stromspeicher

Vertrieb von Elektrotechnik Komponenten
von Victron Energy

Laden & Umwandeln • Batterie • Solar • Zubehör

Ihr Kompetenzzentrum für Stromspeicher und Photovoltaik (für Mobilien & Immobilien)

Vertrieb: Friedrich Zaunschirm
+43 (0) 3135 93085-511
friedrich.zaunschirm@peicher-on.at

Standort: PEICHER on. GmbH
Mühlweg 18, 8402 Werndorf

WWW.PEICHER-ON.AT

Vielseitige Anwendung!

Einfamilienhäuser • Wohnanlagen
Gewerbe • Handwerk • Landwirtschaft
Schulen • Tankstellen • Gastronomie
Camping • Boote • Reisebusse
Einsatzfahrzeuge • Militär & Katastrophenschutz

Bezahlte Einschaltung

© Designed by rawpixel.com / Freepik

Gemeinderatssitzungen

Die vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 31. März 2022 gefassten Beschlüsse:

1) Eröffnungsbilanz 2020; Berichtigung
Mit Einarbeitung der beiden Anlagen „BA100 Digitaler Leitungskataster“ und „BA202 Digitaler Leitungskataster“ mit dem Restbuchwert, der Nutzungsdauer und der Afa wird die Eröffnungsbilanz 2020 berichtigt.
✔ einstimmig angenommen

2) Rechnungsabschluss 2021:
Die Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen mit Zahlungsmittelreserve in Höhe von € 217.396,93.
Die Bildung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisung in Höhe von € 226.000,-.
Die Auflassung von zweckgebundenen Haushaltsrücklagen ohne Zahlungsmittelreserve – Bedarfszuweisung in Höhe von € 84.197,23
Die Genehmigung des vorliegenden Rechnungsabschlusses 2021.
Die Entlastung des Bürgermeisters und des Gemeindekassiers.
✔ einstimmig angenommen

3) (Mit-)Finanzierungszusage ÖV-RegioBus-Bündel Graz Südost
Abgabe einer (Mit-)Finanzierungszusage zum ÖV-RegioBus-Bündel Graz Südost in der Höhe von jährlich € 170.000,-, valorisiert nach VPI, für den Zeitraum von Juli 2023 bis Juli 2032.
✔ einstimmig angenommen

4) Zustimmung zur Nutzung eines Grundstücksteiles für die Errichtung einer wasserbautechnischen Anlage
Abgabe einer Zustimmungserklärung zur Nutzung eines Teiles des Grundstückes Nr. 1673/2 der KG 63254 Mellach im Ausmaß von höchstens 200 m² zu einem Nutzungsentgelt von € 10,00 pro m² (indexiert) zur Errichtung einer wasserbautechnischen Anlage.
✔ einstimmig angenommen

5) Tauschvertrag für flächengleichen Grundstückstausch
Abschluss eines Tauschvertrages für einen flächengleichen Abtausch der Grundstücke Nr. 242 bzw. 243 der KG 63254 Mellach mit einer Fläche von je 5.807 m² für die Errichtung des Hangwasserbeckens in Enzelsdorf.
✔ einstimmig angenommen

6) Übernahme eines Grundstückes in das öffentliche Gut der Gemeinde
Übernahme des aus Teilen der Grundstücke Nr. 904 und 905 neugebildeten Grundstückes Nr. 1994 der KG 63214 Fernitz mit einer Fläche von 173 m² als Verbindung zwischen Teichweg und Mühlstraße in das öffentliche Gut der Gemeinde Fernitz-Mellach.
✔ einstimmig angenommen

7) Übernahme eines Grundstückes in das öffentliche Gut der Gemeinde
Übernahme des Grundstückes Nr. 352/2 der KG 63214 Fernitz mit einer Fläche von 14 m² in das öffentliche Gut der Gemeinde Fernitz-Mellach unter Einbeziehung in das Grundstück Nr. 1950/2 der KG 63214 Fernitz am Buchkogel.
✔ einstimmig angenommen

8) Übernahme eines Grundstückes in das öffentliche Gut der Gemeinde
Übernahme eines Grundstücksteiles im Flächenausmaß von 56 m² als Grundstück Nr. .83/2 der KG 63254 Mellach beim Tennisplatz Mellach in das öffentliche Gut der Gemeinde Fernitz-Mellach.
✔ einstimmig angenommen

9) Vereinbarung mit dem Verein „Die Wasserschutzbauern“
Abschluss einer Vereinbarung mit dem Verein „Die Wasserschutzbauern“, der u.a. langfristig den Humusaufbau zum Ziel hat, zur Erlangung der Auszeichnung „Wasserschutzgemeinde“ mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 500,00, Übernahme des Mitgliedsbeitrages von jährlich € 100,00 für die teilnehmenden Landwirte als Wasserschutzbauern und Unterstützung beim Saatgutkauf von Begrünungsmischungen mit € 50,00 pro ha samt Deckelung – jeweils zunächst für drei Jahre.
✔ einstimmig angenommen

10) Antrag auf Bewilligung zur Errichtung einer GTS an der Volksschule Mellach
Einbringung eines Antrages auf Bewilligung zur Errichtung einer ganztägig geführten Schule an der Volksschule Mellach für eine Erweiterung der Flexibilität und ausreichende Erhöhung der Betreuungsplätze auf Grund des mehrheitlichen Entschlusses des Schulforums der Volksschule Mellach.
✔ einstimmig angenommen

Die vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19. Mai 2022 gefassten Beschlüsse:

11) Bebauungsplan „Fürstner Straße“
Behandlung der Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes „Fürstner Straße“, welcher sich auf die Grundstücke 437/20, 437/21, 437/22 und 437/23 der KG 63214 Fernitz erstreckt, sowie Endbeschlussfassung über den Bebauungsplan „Fürstner Straße“, erstellt vom Büro Malek Herbst Raumordnungs GmbH (Projekt-Nr. 2021/47), als verbindliche Grundlage für die Bebauung des betroffenen Areals.
✔ einstimmig angenommen

12) Auflösung der Gemeinde Fernitz-Mellach Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG
Mit 31. Dezember 2022 wird die Gemeinde Fernitz-Mellach Orts- und Infrastrukturentwicklungs-Kommanditgesellschaft aufgelöst und übernimmt die Gemeinde Fernitz-Mellach alle Vermögensgegenstände mit den Aufgaben der „Errichtung, Sanierung, Erhaltung und Vermietung des Bauhofs, des Altstoffsammelzentrums und der Kompostieranlage“, „Erhaltung und Vermietung der Sportanlage“, „Sanierung, Verwaltung, Erhaltung und Vermietung des Gebäudes Kirchplatz 2“, „Teilerneuerung der Volksschule Fernitz“, „Errichtung, Erhaltung und Vermietung des Musikheims“, „Erhaltung und Verwaltung diverser Grundstücke“, „Um- und Zubau des alten Bauhofs zum Zweck der Errichtung, Erhaltung und Vermietung des Feuerwehr-Rüsthauses“ per 01. Jänner 2023.
✔ einstimmig angenommen

13) Werkvertrag für die Erbringung schulärztlicher Leistung
Mit Frau Dr. Pircher wird ein Werkvertrag zur Erbringung der schulärztlichen Leistungen für das Schuljahr 2022/2023 abgeschlossen.
✔ einstimmig angenommen

14) Vereinbarung mit dem Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung
Abschluss einer Vereinbarung mit dem Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung über die Sammlung von Restmüll, Altpapier und Biomüll.
✔ einstimmig angenommen

15) Verordnung einer 30 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung
Auf Grundlage eines verkehrstechnischen Gutachtens des Kuratoriums für Verkehrssicherheit wird für die Ortsgebiete Dillach, Enzelsdorf, Gnaning, Gnaning-Dorf und Mellach die Verordnung einer 30 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung erlassen – mit Ausnahme von Vorrangstraßen für das Ortsgebiet Mellach. Für das Ortsgebiet Mellach wird die Erklärung der Murbergstraße zur Vorrangstraße durch die BH-Graz- Umgebung erfolgen.
✔ einstimmig angenommen

Auf unserer Homepage finden Sie neben den bisherigen Gemeinderatsbeschlüssen auch den ausführlichen Bericht des Bürgermeisters im Rahmen der jeweiligen Gemeinderatssitzung: www.fernitz-mellach.gv.at

KEM (Klima- und Energiemodellregion) GU Süd Kommt Zeit, kommt Rad: Raus aus der Komfortzone – Rein in die Mobilitätszone!

Unsere Straßen sind vielerorts dicht gedrängt, was oft zu unangenehmen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer führt. Auf der Straße herrscht dicke Luft und der Lärm ist besonders störend. Was können wir dagegen machen?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wussten Sie, dass wir in der KEM GU-Süd eine PKW-Dichte von 666 PKW pro 1.000 EinwohnerInnen haben? Lag die PKW-Dichte in der Steiermark zu Beginn der 70er Jahre noch bei rd. 300 PKWs je 1.000 Einwohner, so waren es Ende 2018 bereits 610,1 PKW[1]. Statistisch hat jeder 2. Einwohner in unserer Region einen PKW. Dies schließt Säuglinge und Kleinkinder, die noch gar keinen PKW fahren mit ein. Wir haben sogar mehr PKW pro 1.000 EinwohnerInnen, als der Bezirk GU (655) und auch das Bundesland Steiermark (610).
Vielleicht fragen Sie sich auch wo „plötzlich“ der ganze Verkehr hergekommen ist. Nun, unsere Region ist Teil von der am stärksten wachsende Region in der Steiermark – dem Steirischen Zentralraum.
Wir haben mehr EinpendlerInnen, als AuspendlerInnen und der Zuzug in diese beliebte Wohnregion hält an. Den Verkehr erzeugen wir zu einem Großteil leider selbst.
Diesen Umstand bemühen sich die Gemeinden abzufangen, in dem sie ihre **Mobilitätsangebote und -förderungen** laufend verbessern. Wie z. B. **verbesserte Busverbindungen der Linie 521 bereits ab Juli 2022** und die **restlichen Verbesserungen dann ab 2023.** *Erkundigen Sie sich in Ihrer Gemeinde nach den aktuellen Mobilitätsangeboten und -förderungen!*
Die guten Nachrichten sind, dass wir diesen Einflussbereich deshalb auch selbst maßgeblich beeinflussen können. Es liegt ganz in unserer Hand. Es gibt jedoch vereinzelt auch einen Gegentrend. Menschen, die sich bewusst von ihrem geliebten PKW getrennt haben. Absichtlich und vorsätzlich, um eine neue Form von Lebensqualität zu erlangen.
Lesen Sie weiter um zu erfahren, wie ein Bürger aus unserer Region – Christoph – seinen Alltag ohne PKW bewältigt.

[1] MAYER, M. (2019, S. 8). Straßenverkehr 2018, KFZ-Bestand, Neuzulassungen und Unfallgeschehen.

Christoph Benczak ist einer dieser Personen in unserer Region, der sich kurz nach Beginn der Pandemie vor 2 Jahren von seinem geliebten PKW getrennt hat – ganz bewusst und er bereut die Entscheidung bis heute nicht. Wir haben ihn gefragt, wie er seinen Alltag ohne Auto bewältigt – und ob es sich auszahlt.

© GU-Süd

Christoph Benczak auf dem Weg in die Arbeit mit seinem Fahrrad

Christoph, Du warst ein bekennender „Benzin-Bruder“. Warum und wie hat sich Dein Verhältnis zu PKW verändert?
Seit meiner Jugend haben mich Autos fasziniert. Freiheit, Schnelligkeit und Unabhängigkeit habe ich damit in Verbindung gebracht. Die Wahrheit ist-nichts davon trifft im Alltag zu. Weder ist man wirklich unabhängig noch ist man frei, wenn man im Stau steht. Auch habe ich erkannt, dass ein PKW zwar punktuell schnell von A nach B kommen kann, ich dadurch aber automatisch immer mehr Distanzen gefahren bin. Somit hat es gesamtheitlich nie wirklich eine „Zeiteinsparung“ gegeben, es ist eine Illusion.

Wieso hast Du Dein Mobilitätsverhalten geändert?
Die meisten meiner Strecken waren kurz, weniger als 10km, das Auto wurde oft nicht einmal warm. Die Ineffizienz hat mich immer gestört. Ein Auto verwirft fast 80% der ihm zugeführten fossilen Energie und seine Emissionen sind toxisch und tragen direkt zur Erderwärmung bei. Zu 95% seiner Zeit fährt ein Auto nicht, sondern steht und nimmt Platz in Anspruch. Zum Erhalt dieses Stehzeugs musste ich prozentuell einen Großteil meines Einkommens aufwenden. Und zu dieser Absurdität war ich nicht mehr bereit.

Das klingt als wärst Du ein „Autogegner“?
Nein, ich verurteile nicht den PKW, ich hinterfrage mittlerweile nur wie wir ihn nutzen und ob wir wirklich so viele davon brauchen.

Wie hat sich Dein Mobilitätsverhalten geändert?
Ich fahre mit dem Fahrradrad zur Arbeit, ca. 10km pro Richtung. Bei jedem Wetter, das ganze Jahr hindurch. Das Rad ist mein Hauptverkehrsmittel geworden. War ich früher noch täglich mit dem Auto unterwegs, ist das heute nur mehr sehr selten der Fall. Mit meiner Frau teile ich einen Kleinwagen als Familien-PKW, den wir typischerweise für Urlaubsfahrten oder Familienbesuche nutzen.

Was für Dich am schwersten bei dieser Umstellung?
Die Gewohnheit zu brechen, die Routine nicht einzuhalten und das erste Mal das Auto stehen zu lassen und mit dem Fahrrad loszufahren.

Was gefällt Dir am meisten an dieser Umstellung?
Das tägliche Radfahren gibt mir Lebensqualität, durch die Bewegung geht es mir besser. Seit 2020 hatte ich keinen krankheitsbedingten Ausfall. Ich nutze ein Rennrad, auch in der Freizeit und konnte mittlerweile auch meine Frau dafür begeistern. Ich bin fit wie selten zuvor und meine Familie sagt ich wirke entspannter und ausgeglichener. Ich merke das auch im Job, es gibt keine Nachmittagstiefs mehr und ich bin resilienter. Besonders gefällt mir, an manchen Tagen für bestimmte Wege schneller mit dem Rad in zu sein, als ich mit dem Auto gewesen wäre.

Ganz im Zeichen des Fahrradfahrens auch einige unserer kommenden Veranstaltungen:
Samstag, 17. September 2022 –
3. Mobilitätsfest mit Radrundfahrt durch die Region, Start und Ziel in Hart bei Graz
Die RadlerInnen in Hart bei Graz holen die anderen Mitgliedsgemeinden ab, um abschließend gemeinsam als Fahrradparade in Hart wieder anzukommen.
Dort erwartet Dich ein vielfältiges Programm für Jung und Junggebliebene mit spannenden Ausstellern rund um das Thema klimafreundliche Mobilität.
Details folgen unter: **https://www.gu-sued.eu/kem-gu-sued/termine/**

Bürgermeister Robert Tulnik fährt auch heuer wieder mit

Rückblick:

Nominierung für den Energy Globe STYRIA AWARD 2022
Die KEM GU-Süd wurde mit den beteiligten Raumplanungsbüros mit unserem Leuchtturm-Projekt **„Regionale Energieraumplanung unter dem Projekttitel: Energiewende mit regionaler Energieraumplanung in Großstadtnähe“** in der Rubrik *Kommunen* aus 52 steirischen Einreichungen von einer hochkarätigen Fachjury für den **steirischen Landespreis Energy Globe STYRIA AWARD 2022** nominiert. Wir freuen uns sehr!

© Anna Höller

Regionales Energieraumplanungsteam der KEM GU-Süd

Rückfragehinweis:
DI Claudia Rauner, KEM GU-Süd
Tel. +43 664 889 03433
Di und Do von 9.00 bis 11.00 Uhr
gerne nach telefonischer Vereinbarung
claudia.rauner@gu-sued.eu
www.gu-sued.eu/kem-gu-sued
www.facebook.com/kemgusued

© Barbara Krobath

„Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klima- und Energiemodellregionen“ durchgeführt.“

Information zum Programm Klima- und Energie-Modellregionen
In den 105 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) wird in 950 Gemeinden in ganz Österreich die Energie- und Mobilitätswende vorangetrieben. Bislang sind 4.800 konkrete Klimaschutzprojekte in Umsetzung. Sämtliche Maßnahmen dienen dazu, den Energieverbrauch zu senken, Erneuerbare Energie auszubauen und nachhaltige Mobilitätsmodelle einzuführen sowie Bewusstseinsbildung bei regionalen Akteur*innen zu betreiben. Zentrales Element der Modellregionen sind die Modellregionsmanagerinnen und Modellregionsmanager, die gemeinsam mit Partnern vor Ort den Klimaschutz in den Gemeinden forcieren. Damit wird der ländliche Raum gestärkt, nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen, regionale Wertschöpfung angekurbelt und ein positives Zukunftsbild an die Bevölkerung vermittelt.

Im Vergleich zu anderen Gemeinden – TOP

Österreichische Gemeinden und Regionen stehen vor großen Veränderungen im ökosozialen und wirtschaftlichen Umfeld. Damit verbunden sind komplexer werdende Aufgabenstellungen an das kommunale bzw. regionale Management sowie wirkungsorientierte Entwicklungsnotwendigkeiten bei beschränkten personellen sowie finanziellen Mitteln. Das CommunalAudit bietet Instrumente, die den Gemeinden erstmals die Möglichkeit geben, gesamthaft ihre Finanzen, ihre Managementprofessionalität sowie ihre gesamte Infrastruktur objektiv und systematisch mit professioneller externer Unterstützung zu überprüfen und gemeindeübergreifend zu vergleichen. Hier sehen wir schwarz auf weiß, was bereits sehr gut funktioniert und wo es noch Verbesserungen bedarf.

Die Gemeinde Fernitz-Mellach hat sich auf Initiative der neuen Gemeindeführung dieser Herausforderung gestellt und folgende Ergebnisse in den nachstehend angeführten Kategorien erreicht:

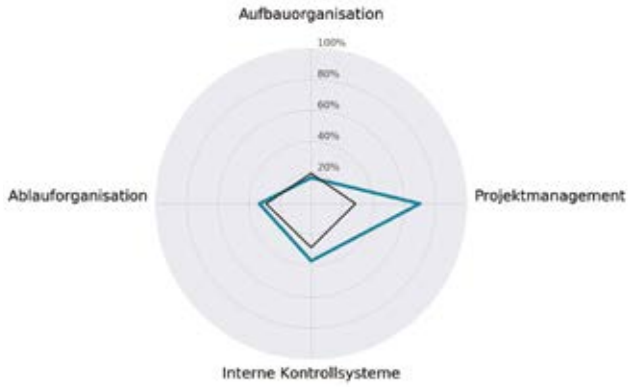
1. Managementreifegrad

Das Instrument des Managementreifegrads dient dazu, die organisatorisch-administrative Seite einer Gemeinde einer genauen Betrachtung zu unterziehen. Um dies systematisch und strukturiert bewerkstelligen zu können, wurde der Managementreifegrad in unterschiedliche Lebensbereiche, wie beispielsweise Organisation oder Bürgerorientierung, kategorisiert. Diese Lebensbereiche werden ebenfalls in konkrete Themenbereiche unterteilt. Das Ergebnis des Managementreifegrads im Ganzen sowie der jeweiligen Lebens- und Themenbereiche ersehen Sie anhand der dargestellten Netzgrafik. Konkret dargestellt wird der Vergleich der Gemeinde Fernitz-Mellach zu anderen Gemeinden unter Zuhilfenahme von Prozentangaben.

Fernitz-Mellach
Vergleichsgemeinden

1.1. Organisation:

Im Lebensbereich Organisation sind Fragenstellungen, welche die interne Organisation einer Gemeinde betreffen. Hierunter sind in erster Linie Fragen zur internen Organisationsstruktur, der Kompetenzverteilung, Kontrollinstanzen sowie auch Fragen über ein Projektmanagement zu verstehen.



Fernitz-Mellach
Vergleichsgemeinden

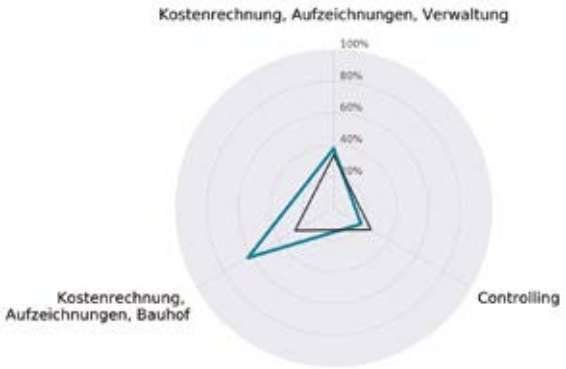
1.2. Bürgerorientierung:

Im Lebensbereich Bürgerorientierung wurden Fragestellungen bearbeitet welche den von einer Gemeinde für deren BürgerInnen angebotenen Service betreffen.
Hierunter fallen beispielsweise Fragen zur Transparenz der Verwaltungstätigkeit oder ob Bürgerbefragungen als Möglichkeit für Feedback genutzt werden sowie die generelle Kommunikation zwischen Gemeinde und BürgerInnen.

Fernitz-Mellach
Vergleichsgemeinden

1.3. Finanzen

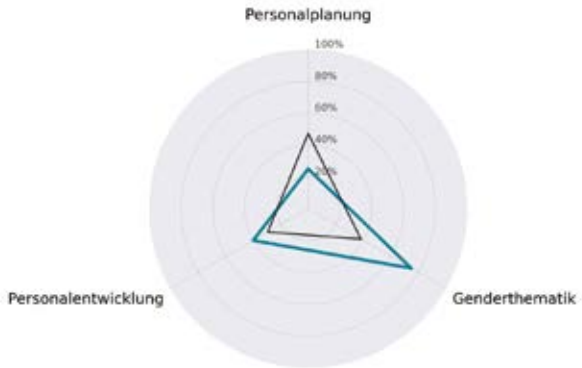
Im Lebensbereich Finanzen wird die interne Kostenrechnung bearbeitet. Hierunter fallen beispielsweise Fragen zu Kalkulationssätzen sowie zur Planung und Kontrolle von Kosten. Fragen zum Controlling werden ebenfalls gestellt und ergänzen diesen Lebensbereich.



Fernitz-Mellach
Vergleichsgemeinden

1.4. Finanzen

Der Bereich Personal beinhaltet mehrere Aspekte betreffend wie beispielsweise Personalverwaltung und -beschaffung, aber auch eine Personalentwicklung wird thematisiert. Das Thema wird ergänzt um Fragen der Transparenz und politische Aspekte.



Fernitz-Mellach
Vergleichsgemeinden

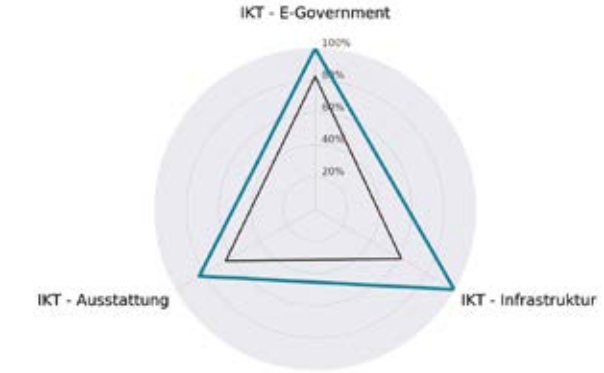
1.5. Sonderthemen

Der Bereich Sonderthemen beinhaltet Themenbereiche wie Infrastruktur sowie Energie & Umwelt. Hierbei wird der Fokus auf eine administrative Perspektive gelegt und wie eine Gemeinde diese Themenbereiche administriert, verwaltet sowie ob es beispielsweise konkrete Konzepte gibt und wie diese ausgeführt werden.

Fernitz-Mellach
Vergleichsgemeinden

Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)

Im Lebensbereich Informations- & Kommunikationstechnik (IKT) werden Gemeindeinformationssysteme, die verwaltungstechnische Vernetzung sowie Nutzung moderner Kommunikationstechnologien überprüft. Gleichzeitig wurde überprüft, wie eine Gemeinde diese Technologien im Alltag zur Bewältigung ihrer Aufgaben einsetzt.



Fernitz-Mellach
Vergleichsgemeinden

© Ramsauer & Stürmer Consulting (7)

Bezahlte Einschaltung

Fernitz-Mellach blüht auf

2. Platz bei der Silberdistel!

Bgm. Robert Tulnik mit Mag. Sandra Winkler bei der Preisverleihung am 18. Mai im Rittersaal des Landhauses Graz

Die Mehlschwalbe ist der Vogel des Jahres 2022!
Wie viele Schwalben haben Sie heuer schon gesehen?
Wo sind sie alle? Artensterben, Insektenschwund … durch Lebensraumverlust, Umweltverschmutzung und Klimawandel … und?
Was können WIR tun?

Mit kleinen Gesten kann jede und jeder von uns helfen: Ein blühender Strauchbasilikum am Balkon bietet Hummeln und Bienen reichlich Nahrung (und passt perfekt zu Tomaten-Mozzarella).
Die Ribisel aus dem Garten schmecken nicht nur uns und im Weißdorn haben Vögel einen begehrten Nistplatz.
Und wo finden die Brennnesseln für das Tagpfauenauge ihren Platz? Ob Blumenwiese, Hecke, Trockenmauer, Sandbeet oder Käferburg: Damit schaffen Sie vielfältige Lebensräume!

Ihre Gemeinde hat in den vergangenen Jahren viele kleine Schritte gesetzt – von lebensraumschaffenden Baum- und Staudenpflanzungen mit Bienennahrung rund ums Jahr, über die Verwendung von eigenem Kompost und Brunnenwasser bis zur Bekennung zu den „NATUR im GARTEN"-Kriterien: Verzicht auf Torf, chemisch-synthetische Düngemittel und Pestizide

- und damit wollen wir Sie motivieren, auch einen kleinen Beitrag beizusteuern!
- und dafür haben wir am 18. Mai den 2. Platz beim Biodiversitätspreis Silberdistel in der Kategorie Bildungseinrichtungen und Gemeinden erhalten.

Und übrigens: Wir verstehen den praktischen Nutzen eines Rasenroboters – aber vielleicht können wir ein paar m² Natur Natur sein lassen? – damit die Artenvielfalt um uns herum Gewinner ist?!
Das wünscht sich Ihre Gemeinde mit der Natur im Garten-Beauftragten Sandra Winkler!

Blüht zum ersten Mal – unser Schmetterlingsgarten in der Sportplatzstraße:

Kornrade, Kornblume, Margerite, Kamille und Klatschmohn geben sich auf der im Herbst angelegten Wildblumenwiese ein Stelldichein – die 28 gepflanzten Gehölze für die Schmetterlinge sind derzeit in der hohen Blumenwiese nur schwer auszumachen.

Blüte im 2. Jahr: Die Wildblumenstreifen der Kinder der Marianne Graf Volksschule Fernitz.

Hier bleibt die Wiese stehen und wird nur zweimal im Jahr gemäht!

Begrüntes Vereinshaus

Eine Eibenhecke und eine „Naschzeile“ mit Brombeeren, Ribiseln, Himbeeren und Co bilden die Umrandung des neuen Vereinsgebäudes des TC Fernitz-Mellach:

TV-Biogärtnerin Angelika Ertl in Fernitz-Mellach!

Zwei Dillacher haben den Abend am 1. Juli im Veranstaltungszentrum Fernitz eröffnet: Bei ihrer **Vernissage „farbenfroh“** konnten die Acryl-Bilder der beiden Hobbykünstler Margit Felgitscher & Albert Janisch bei einem Gläschen unter die Lupe genommen werden: In verschiedenen Techniken gab es dabei Abstraktes, Motive und Fantasy zu entdecken und sind diese auch bis auf Weiteres im Veranstaltungszentrum und später im Gemeindeamt/Bibliothek zu sehen!

Bgm. Robert Tulnik mit dem Künstlerpaar Margit Felgitscher und Albert Janisch

Mit der **Auszeichnung als Wasserschutzgemeinde** erfolgte im Anschluss der Auftakt zum „NATUR im GARTEN“-Abend: Der Obmann der Wasserschutzbauern, Markus Hillebrand, würdigte mit der Auszeichnung die Gemeinde Fernitz-Mellach als dritte Wasserschutzgemeinde der Steiermark nach Gössendorf und Premstätten für die aktive Unterstützung der Bauern beim Grundwasserschutz. Mit der Anlage von Begrünungen, für welche die Gemeinde einen Teil der Kosten übernimmt (siehe Artikel des Vorstandsmitgliedes Dr. Johann Berghold auf Seite 11), wird ein besonderer Hebel für den Grundwasserschutz gesetzt, womit gleichzeitig auch der Schutz des Bodens vor Abschwemmungen und die Förderung der Biodiversität mit der Bereitstellung von Lebens- und Nahrungsraum für Bienen, Insekten und viele weitere Tierarten, wie die schwer bedrohten Feldvögel, einhergehen.

© A. Danner

© A. Danner

Bürgermeister Robert Tulnik freut sich über die Auszeichnung „Wasserschutzgemeinde“, die er von Markus Hillebrand (l.), Initiator der steirischen Wasserschutzbauern, überreicht erhielt.

Die NATUR folgte in Form von **drei Klimabäumen,** welche Klaus Leitner von Leitners Gärtnerei (herzlichen Dank an dieser Stelle!) unserem Bürgermeister Robert Tulnik anlässlich der „Platinernen Flora“ beim Blumenschmuckbewerb 2021 für die Blumenschmuckgärtner überreichte: Der Eisenholzbaum, die schmalblättrige Ölweide und der Säulen-Ginkgo haben ihre Plätze bei uns bereits erhalten und können Sie sie im Erzherzog-Johann-Park und bei der GTS Fernitz finden!

Auszeichnung Blumenschmuckbewerb 2021

zur

„Platinernen Flora“

zehnmalige Auszeichnung mit 5 Floras:

3 Klima-Bäume

Parrotia persica C.A. Mey – Eisenholzbaum
Elaeagnus angustifolia – Schmalblättrige Ölweide
Ginkgo biloba „Fastigiata Blagon“ – Säulen-Fächerblattbaum

gesponsert von den

BLUMENSCHMUCKGÄRTNERN
Leitners Gärtnerei

Die Blumenschmuck-Verantwortlichen der Gemeinde mit Bürgermeister Robert Tulnik, DI Stefan Käfer (NIG) und Klaus Leitner

Hier haben der Säulen-Ginkgo und der Eisenholzbaum ihren Platz gefunden!

Und hier die schmalblättrige Ölweide!

Endgültig mitgenommen in die NATUR hat uns dann Angelika Ertl mit Ihrem Vortrag „Jetzt durchstarten im Bio-Garten“ und begeisterte die interessierte Zuschauerschar mit ihrem umfangreichen Wissensschatz! Ein herzliches Dankeschön an die Vortragende für die vielen Inputs und für die Angelika Ertl-Rose, welche sie unserem Bürgermeister überreichte!
Den krönenden Abschluss bildete die Überreichung der „NATUR im GARTEN“-Plaketten-Urkunden von DI Stefan Käfer an die zahlreichen fleißigen NaturgartlerInnen!

Angelika Ertl überraschte unseren Bürgermeister Robert Tulnik mit der Angelika Ertl-Rose

Strahlende Gesichter bei den NaturgartlerInnen mit Ihren „NATUR im GARTEN“-Urkunden

Klärwart Harald Erler in Pension

Beherrscht auch die Handwerkskunst – Harald Erler bei der Anfertigung eines Rechens

Zum Abschluss gab es eine köstliche Eistorte der Firma Purkathofer

Ein neuer Lebensabschnitt hat für Harald Erler, den Klärwärter der Gemeinde Fernitz-Mellach begonnen. Seit dem 01.06.1998 war Harald Erler insbesondere für die Abwasserentsorgung und dem Betrieb der gemeindeeigenen Kläranlage zuständig. Das Gebiet in Mellach kannte Harald, ob im Winter mit dem Schneepflug oder im Sommer beim Böschungsmähen, wie seine Westentasche.
Wir bedanken uns für seine Kollegialität, seine Loyalität und seine vorbildliche Arbeitseinstellung und wünschen ihm alles Gute und viel Glück für die Zukunft.

Bezahlte Einschaltung

Das Projekt „First Responder“ – Rotes Kreuz Österreich

First Responder sind ErsthelferInnen bei medizinischen Notfällen. Sie werden parallel zum Rettungsdienst alarmiert, wenn in ihrer Nachbarschaft Hilfe gebraucht wird. Ziel ist es, die Zeit zwischen dem Notfall und dem Eintreffen der Rettungskräfte zu vermindern.
Der Begriff „First Responder“ wird breit verwendet und kann verschiedene Arten von „ErstversorgerInnen“ bezeichnen:
Rettungsdienstliche First Responder. Dabei handelt es sich um voll ausgebildete Rotkreuz-MitarbeiterInnen, die auch außerhalb ihres Dienstes bereit sind, zu helfen.

Gemeinde First Responder:
Engagierte Freiwillige können beim Roten Kreuz eine Erste-Hilfe-Ausbildung machen, die sie dafür qualifiziert. Vom Land Steiermark wird jedem Ersthelfer ein Rucksack mit den notwendigen Materialien (Verbandszeug, Sauerstoffmaske usw.) zur Verfügung gestellt. Die Rucksäcke enthalten keinen Defibrillator. Dieser wird von der Wohnsitzgemeinde zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinden des ISGS Grazerfeld Südost möchten dieses Projekt gerne unterstützen und eine Ausbildung zum „Gemeinde-First Responder“ organisieren.

Interessierte Personen werden gebeten sich bis spätestens 31. August 2022 bei der Gemeinde unter **gde@fernitz-mellach.gv.at** zu melden.

Mitreden, mitleben, mitentscheiden!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

vielen Dank für die Teilnahme an unserer Umfrage! Wir freuen uns sehr, dass so viele von Ihnen sich die Zeit genommen haben, unseren, doch sehr umfangreichen, Fragebogen auszufüllen.

Insgesamt wurden 239 Fragebögen ausgefüllt – 113 online und 126 auf Papier. Es gab **1.465!** Antworten zu Projektideen, Vorschlägen und Wünschen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde. Wir finden, das ist eine **unglaubliche Zahl!**

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Gemeinde Fernitz-Mellach

Besuchen Sie unsere Homepage mit aktuellen Informationen und Terminen!

www.fernitz-mellach.gv.at

FERNITZ-MELLACH
SERVUS IM BLUMENDORF

Mein Leben hängt an deiner Leine.

Respektieren wir die Ruhebedürfnisse unserer Wildtiere in ihren wenigen, übrig gebliebenen Rückzugsräumen!

Qualitäts-Kompost

Liebe Garten- und Pflanzenfreunde, auch heuer können Sie wieder Qualitätskomposterde bis zu einer Freimenge von 1 Kubikmeter gratis sowie für jeden weiteren Kubikmeter je € 16,50 erhalten.

Die Komposterde kann an unseren Wertstoffsammeltagen am Bauhof nach Vorlage der ASZ-Karte (Fernitz, Hausmannstätten) solange der Vorrat reicht abgeholt werden.

Wohin mit den kaputten Elektrogeräten?

Geben Sie Ihr Gerät kostenlos ab.
Im Altstoffsammelzentrum der Gemeinde oder beim Neukauf eines gleichwertigen Gerätes im Handel. Batterien und Akkus vorher entfernen und getrennt abgeben, denn sie werden gesondert verwertet.
Kaputte Elektrogeräte dürfen nicht zum Restmüll, egal wie klein sie sind. Richtig gesammelt und von Fachleuten verwertet liefern sie viele wertvolle Rohstoffe. Außerdem werden dann die enthaltenen gefährlichen Inhaltsstoffe richtig behandelt. Falsch entsorgte Akkus können sogar Brände auslösen!

Wussten Sie, dass in einer Tonne Handys mehr Gold enthalten ist, als in einer Tonne Golderz?

Weitere Informationen zur Entsorgung von Elektrogeräten gibt es hier: **https://www.elektro-ade.at**

Elektroaltgeräte

Rohstofflieferanten, die jeder zu Hause hat

Ausgediente Elektrogeräte - ElektroALTgeräte - sind mehr als nur Abfall!
Rund 190.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Aber nur etwa 84.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die sie ohne Genehmigung ins Ausland bringen. Aber **alte Elektrogeräte sind wertvoll!** Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält Rohstoffe wie Eisen, Kupfer oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält z.B. mehr Gold, als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Nichteisenmetallen (Kupfer, Aluminium, etc.) und ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen - alles wertvolle Rohstoffe, die gut aufbereitet und wiederverwertet werden können.

Elektroaltgeräte müssen zur Sammelstelle
Darum ist es wichtig, sämtliche ausgediente Elektrogeräte ins Altstoffsammelzentrum (ASZ) zu bringen oder sie Zug um Zug beim Neukauf im Handel abzugeben (wenn die Verkaufsfläche mehr als 150 m² hat). Kauft man also eine neue Kaffeemaschine, kann die Alte beim Händler abgegeben werden. **Diese Entsorgungsmöglichkeiten sind kostenlos!**

Bildquelle: Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH

Klein aber oho
Auch kleine und kleinste Elektroaltgeräte wie Bügeleisen, Radios, elektrische Zahnbürsten, USB Sticks, usw. **gehören nicht in den Restmüll!** Denn sie enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen könnten.

Lithium Akkus und Batterien nicht zum Restmüll!
Alte Batterien und Akkus verwahren Sie zu Hause am besten in einem leeren Schraubglas. Bohren Sie ein Loch in den Deckel, sodass im Fall einer Reaktion kein Überdruck im Glas entstehen kann. Gebrauchte Lithium-Akkus (wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten) aber auch Blockbatterien sollten vor der Entsorgung durch Abkleben der Pole gegen Kurzschluss gesichert werden.
Helfen Sie mit, alte Batterien und Lithium-Akkus richtig zu entsorgen!

AWV GRAZ-UMGEBUNG
Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

Wie entsorge ich Elektroaltgeräte richtig?

- ◊ **Noch funktionstüchtige Geräte weiterverwenden** (z.B. Caritas, Kost-nix-Laden, Internetplattformen, Re-Use Shop).
- ◊ **Kaputte Geräte** kostenlos im Sammelzentrum der Gemeinde abgeben.
- ◊ **Beim Neukauf** kostenlos Zug um Zug beim Händler **zurückgeben.**

Wie entsorge ich Batterien und Akkus richtig?

- ◊ Pole bei den Akkus abkleben
- ◊ Ins Sammelzentrum der Gemeinde bringen.
- ◊ Im Geschäft, wo Batterien verkauft werden abgeben.

Tipp: Ressourcen schonen

- Verwenden Sie **wieder aufladbare Batterien** statt Wegwerfbatterien!

- Nutzen Sie Ihre Geräte so lang wie möglich und denken Sie an die Möglichkeit der Reparatur - gefördert vom Bund mit bis zu 50 % der Kosten (max. € 200).
Infos: **www.reparaturbonus.at**

Weitere Informationen
finden Sie
auf unserer Homepage unter
www.awv-graz-umgebung.at
Gerne beantworten wir Ihre Fragen
auch telefonisch!
Sie erreichen uns unter der Nummer
0316 680040.

Die Abfallberaterinnen
des Abfallwirtschaftsverbandes
Graz-Umgebung

Irene Freiberger, Angelika Lingitz, AWV GU 2022

Die Busrevolution für den Süden von Graz!

Am 09. Mai 2022 gab Verkehrsreferent und Landeshauptmann-Stv. Anton Lang gemeinsam mit zahlreichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus der Region die beiden neuen Busbündel für den Süden von Graz bekannt.

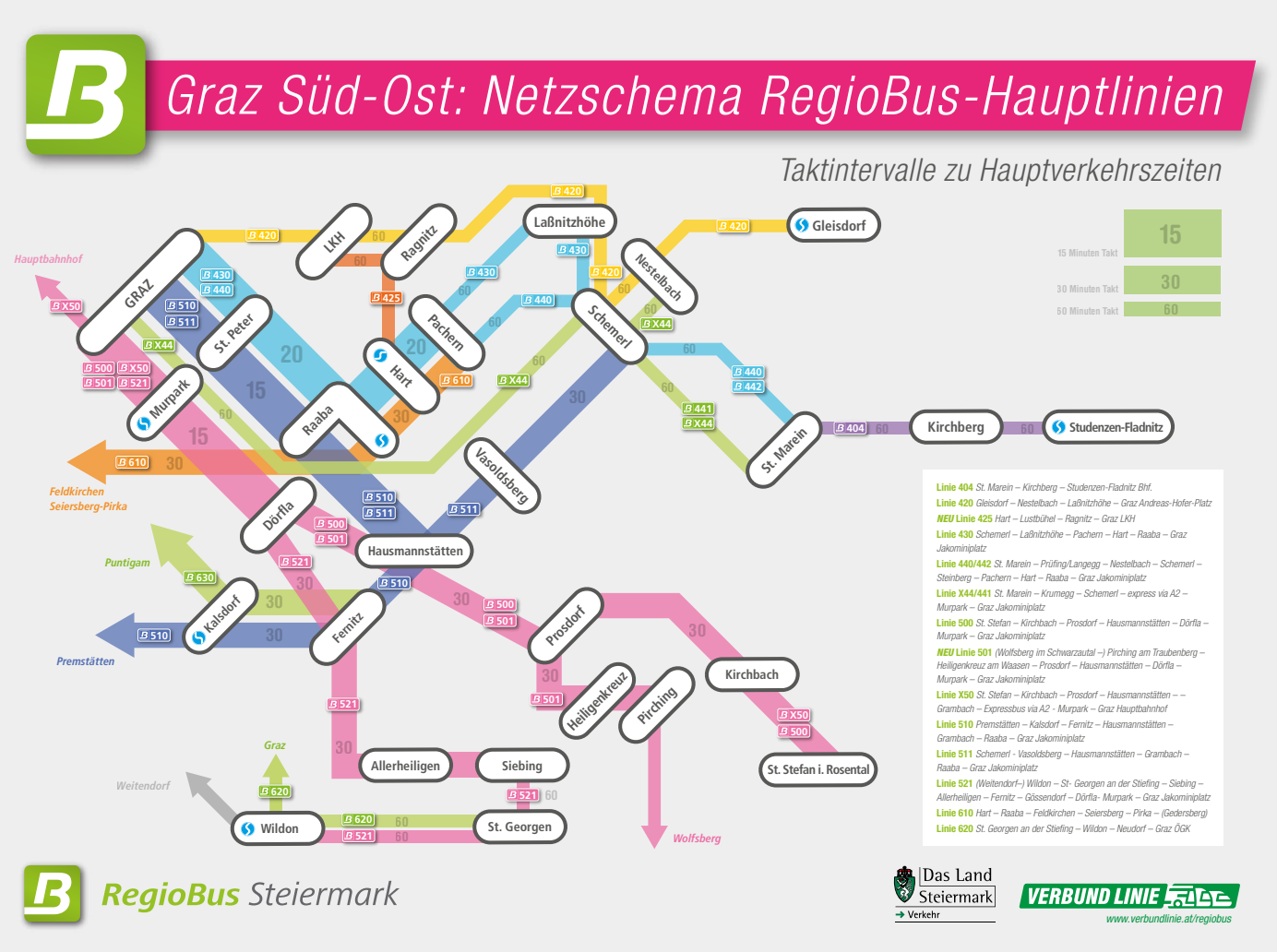
„Mit den Busbündeln Graz-Südost und Graz-Südwest leiten wir ab Juli 2023 eine echte Revolution ein. Insgesamt kommt es für die betroffenen Gemeinden fast zu einer Verdoppelung der Fahrplankilometer, womit wir den öffentlichen Verkehr für tausende Steirerinnen und Steirer weiter attraktiveren“, sagt Landeshauptmann-Stv. Anton Lang.

Die neuen Fahrplankonzepte im Süden von Graz schaffen ein deutlich dichteres Angebot auf den Hauptachsen von und nach Graz.
Ebenfalls werden gänzlich neue tangentiale Linie geschaffen.

Hier ein Überblick:

Verbesserungen durch das Busbündel Graz-Südost:

- 20-Minuten-Takt zwischen Graz und Hart, inkl. Abend- und Wochenendverkehr.
- Viertelstundentakt (vormittags Halbstundentakt) zwischen Graz und Hausmannstätten über Raaba, inkl. Abend- und Wochenendverkehr.
- Halbstundentakt (vormittags Stundentakt) zwischen Graz und Vasoldsberg, Hausmannstätten über Dörfla, Fernitz, Allerheiligen, St. Stefan/Rosental inkl. Abend- und Wochenendverkehr.
- Halbstundentakt zwischen Graz und St. Marein, Stundentakt nach Gleisdorf über Nestelbach, Stundentakt Lassnitzhöhe über Autal.
- Stundentakt (zu Hauptverkehrszeiten Halbstundentakt) nach Heiligenkreuz am Waasen und Pirching am Traubenberg

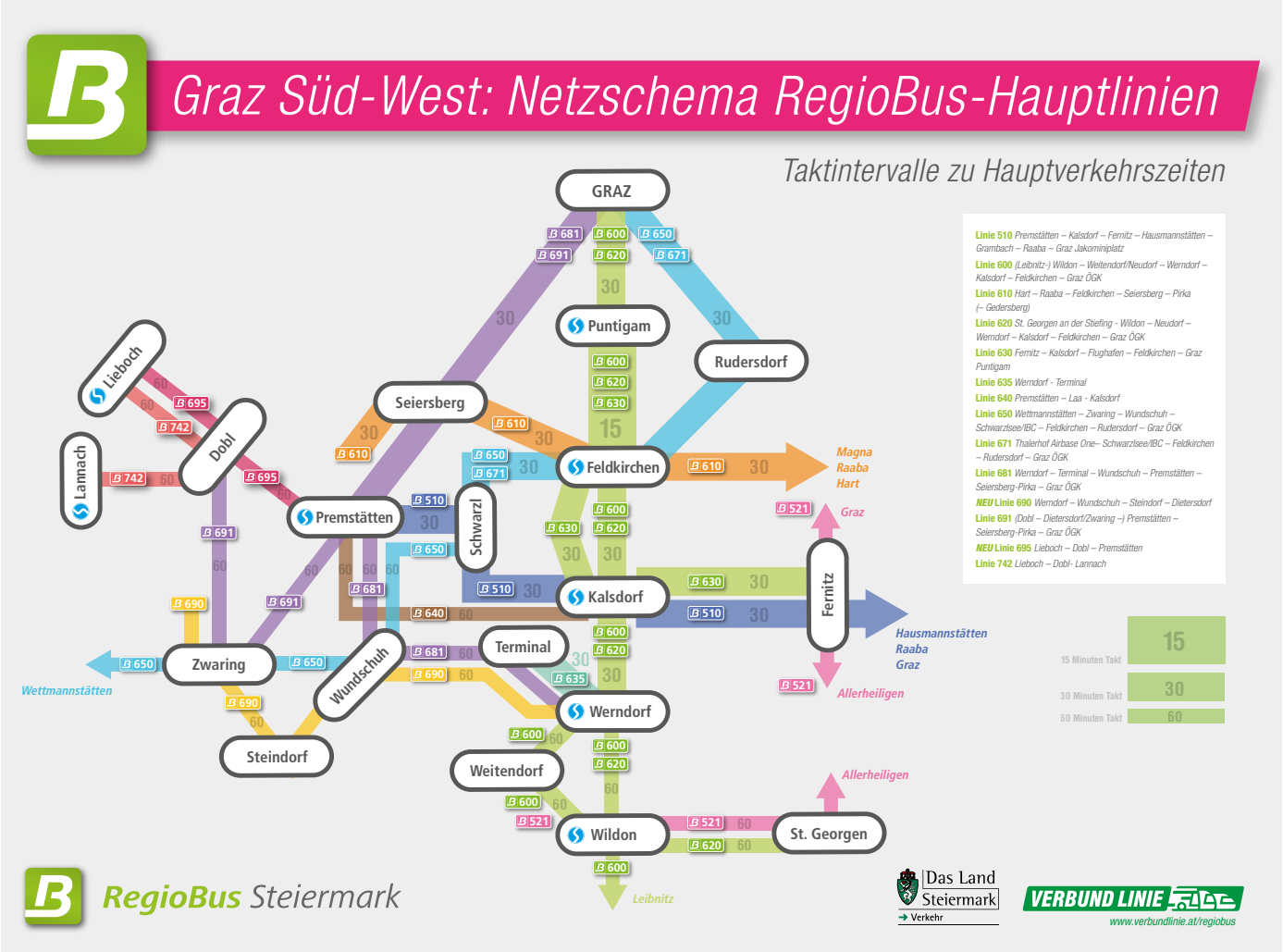


Beachten Sie die neue Taktung der 521er Linie ab 10. Juli

- neue Expressbusse zwischen Graz und St. Marein sowie Graz und St. Stefan.
- neue Tangentialverbindungen zwischen Seiersberg/Pirka, Feldkirchen, Raaba und Hart, zwischen Premstätten, Kalsdorf, Fernitz, Hausmannstätten und Raaba, zwischen Wildon und Allerheiligen sowie zwischen dem Grazer LKH und Hart.

Verbesserungen durch das Busbündel Graz Südwest:

- Stärkung der radialen Buslinien von Graz über Premstätten bis Wundschuh bzw. Zwaring, von Graz nach Feldkirchen, Kalsdorf und Werndorf sowie von Graz zum Schwarzlsee via Rudersdorf. Diese regionalen Achsen werden im Halbstundentakt und dichter bedient.
- Einführung von neuen Tangentiallinien u.a. von Seiersberg-Pirka nach Hart über Feldkirchen, Magna und Raaba.
- Die jetzige Linie 510 von Graz über Raaba-Grambach, Hausmannstätten, Fernitz nach Kalsdorf und weiter über Schwarzl wird bis nach Premstätten bis zum dortigen S-Bahnhof geplant.
- Durch gänzlich neue Linien bessere Erschließung der Orte selbst bzw. zwischen den Gemeinden (z.B. von Premstätten nach Kalsdorf, von Premstätten nach Dobl und Lieboch, von Lieboch nach Dobl und Lannach, von Zwaring über Wundschuh nach Werndorf, von St. Georgen an der Stiefing nach Wildon und über Weitendorf nach Werndorf).
- Verbesserte Anschlüsse zur S-Bahn und eine generell einfachere und übersichtlichere Gestaltung des Verkehrsangebotes.
- Bei der S-Bahn-Anbindung werden bereits in der last mile-Anbindung erprobte Linien ausgebaut bzw. neu eingeführt (z.B. Werndorf – Wundschuh oder ganz neu Dobl – Lieboch).
- Neue Möglichkeiten der Verknüpfung ergeben sich auch rund um den zukünftigen Busknoten in Premstätten.
- In Graz wird die Endhaltestelle der Linien vom Griesplatz über die Mur zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) wandern.



ZIVILSCHUTZ Steiermark

www.zivilschutz.steiermark.at

KEIN STROM – WAS NUN?

Elektrische Energie ist die fundamentale Voraussetzung für unsere moderne Gesellschaft und eine funktionierende Wirtschaft.
Wo Strom fließt, ist Leben und Entwicklung. Kommunikationssysteme wie Telefon, Radio, Fernsehen, Computer, Internet, unsere modernen Haushaltsgeräte sowie Ampeln, Transportsysteme, Kühlhallen usw. würde es ohne die Elektrizität nicht geben.

Sind Sie gut vorbereitet?

- Kerzen und Teelichter sowie Streichhölzer/Feuerzeug sind griffbereit; batteriebetriebenes Radio eingeschaltet und auf Durchsagen achten.
- Die Taschenlampe funktioniert; passende Ersatzbatterien sind vorhanden.
- Eine stromunabhängige Wärmequelle (wie Petroleumofen) ist einsatzbereit.
- Campingkocher sind im Haus, um warme Speisen zubereiten zu können.
- Wasservorrat ist angelegt – Unser Tipp: 2 Liter Wasser pro Person und Tag für 1 Woche
- Ausreichend Grundnahrungsmittel und Getränke sind im Haus.

Tipp 1: Kein Strom = kein Licht

Im Winter sind die Nächte länger als die Tage, dass ist besonders unangenehm, wenn man kein Licht hat. Um Licht ins Dunkel zu bringen benötigen Sie:

- Gas- oder Petroleumlampen
- Taschenlampen mit Reservebatterien (Achtung: wiederaufladbare Batterien sind bei Stromausfall nutzlos)
- Kerzen und Zünder
- Taschenlampe am Handy - APP

Tipp 2: Kein Strom = keine Wärme

Viele Heizungsanlagen funktionieren nur mit Strom, auch die Pumpen funktionieren ohne Strom nicht. Damit Sie es auch ohne Strom zuhause warm haben, benötigen Sie:

- Holzofen bzw. Notofen inkl. Brennstoff
- extra Decken zum zudecken und isolieren

Tipp 3: Kein Strom = keine warme Mahlzeit

Fast jeder von uns hat genügend Lebensmittel zuhause um zwei, drei Tage überdauern zu können. Jedoch Reis, Nudeln, Dosennahrung sind alles Dinge deren Zubereitung Wärme erfordert:

- Spiritus- oder Campingkocher
- Brennstoff bzw. Gaskartuschen

Tipp 4: Kein Strom = keine Information

Für viele Menschen besonders bitter, wenn auch nicht direkt lebensbedrohlich ist der Ausfall von Radio und Fernsehen. Um trotzdem den Anweisungen der Behörden folgen zu können benötigen Sie:

- Batteriebetriebenes Radio
- Reservebatterien
- Autoradio funktioniert immer!
- Handy App - radio.at

Zivilschutzverband Steiermark
Florianistraße 24, 8403 Lebring, +43 3182 7000 733
zivilschutz.office@stzsv.at www.zivilschutz.steiermark.at
ZIVILSCHUTZ SHOP
www.zivilschutz-shop.at

„Jung im Steirischen Zentralraum“ ...

... ist eine regionale Plattform rund um junge Themen. Die Website richtet sich in erster Linie an sämtliche Akteur:innen der Kommunalen Jugendarbeit und soll Überblick schaffen, Orientierung geben und Vernetzen.

Ein breites regionales Angebot im Bereich Jugend wartet darauf genutzt zu werden! Egal ob Events, Projekte, Workshops, Beratungsangebote, Beteiligungsveranstaltungen oder Infos aller Art für junge Menschen in sämtlichen Lebenslagen – hier wird für Überblick gesorgt.

„Die neue Website soll Jugendarbeit in den Gemeinden des Steirischen Zentralraums (Stadt Graz, Bezirke Graz-Umgebung und Voitsberg) erleichtern. Es besteht bereits ein umfangreiches Angebot, von dem jedoch viele noch nichts wissen. Unser Ziel ist es, alle relevanten Informationen zu Jugendthemen an einem Ort bereitzustellen, damit wir bestehende Ressourcen und Potenziale noch besser nützen können.“, erklärt Nora Arbesleitner, Regionale Jugendmanagerin des Steirischen Zentralraums.

Jung im Steirischen Zentralraum richtet sich aber auch an Jugendliche. Mit der **Jugendlandkarte** gibt es beispielsweise ein speziell für junge Menschen aufbereitetes Tool zur Suche nach Freizeitaktivitäten in unmittelbarer Nähe, oder in einer der 52 Gemeinden der Region.

WEBSITE

Durchblicken per Klick

JUGENDLANDKARTE

VIDEO

Schnellinfo zur Website per Video

Statistik Austria kündigt die Zeitverwendungserhebung (ZVE) an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der **Zeitverwendungserhebung (ZVE)** liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen. Wer übernimmt in Österreichs Haushalten die Kinderbetreuung, unbezahlte Pflegearbeit oder Haushaltstätigkeiten? Wie lange sind Menschen in Österreich jeden Tag unterwegs? Wie lange schlafen sie?
Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher längst überfällig und interessant.
Haushalte in ganz Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen, führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs.
Damit wir korrekte Daten erhalten ist es von großer Bedeutung, dass alle Personen eines Haushalts (ab 10 Jahren) an der Erhebung mitmachen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen **35-Euro-Einkaufsgutschein.**
Die im Rahmen der ZVE-Erhebung gesammelten Daten werden gemäß dem Bundesstatistikgesetz und dem Datenschutzgesetz streng vertraulich behandelt. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.
Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zur ZVE erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-8338
(werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)
E-Mail: **erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at**
Internet: **www.statistik.at/zve**

Im Gespräch mit …

… Leo Oswald

STECKBRIEF LEO OSWALD:

Geburtstag: 05.06.2010
Sternzeichen: Zwilling
Lieblingsessen: Spaghetti, Sushi, aber auch sonst eigentlich alles gerne
Lieblingsgetränk: Wasser, Orangensaft
Lieblingsfilm: Herr der Ringe
Sportliche Stationen:
Heimatverein Graz 99ers, zwischenzeitig Weiz, jüngster U14-Bundesliga-Spieler
Zahlreiche AAA-Turniere im In- und Ausland (Lettland, Tschechien, Slowakei, Ungarn)
zuletzt:
Budapest „Europe-Select Tournament“ – Player of the Match
Innsbruck „World-Championship“– Best Austrian Scorer
Position: Stürmer (Flügel)

Während bei der Weltmeisterschaft das österreichische Nationalteam erfolgreich den Erhalt in der A-Gruppe geschafft hat, ist die kommende Generation bereits in den Startlöchern.

Voll eingeschlagen

hat der 12-Jährge Fernitz-Mellacher Leo Oswald als erfolgreichster österreichischer Scorer (Beim Eishockey zählt sowohl das Tor, als auch der Pass, der zum Tor führt gleichwert als ein Scorerpunkt) bei den stark besetzten „World Hockey Championships“ in Innsbruck – organisiert von einem Grazer: dem ehemaligen Teamtorhüter Bernd Brückler.

Nachdem im Gegensatz zu allen anderen großen Nationen, die ganzjährig auf Eis trainieren können, das Eis in Graz im Schnitt nur für ca. acht Monate zur Verfügung steht, heißt es im Frühjahr und Sommer viel zu reisen. „Wir fahren seit Anbeginn oft nach Tschechien und in die Slowakei für Camps, Trainings und für Turniere. Jetzt, wo die Bundesliga-Saisonen überall vorbei sind, ist die Zeit der großen Select-Turniere. Ein Format, wo Teams versuchen die bestmöglichen Spieler aus den jeweiligen Jahrgängen zu rekrutieren, unabhängig von deren Vereinszugehörigkeit. Gespielt wird dann in der höchsten Spielklasse, der sogenannten AAA.“ Erklärt Bernd, Leos Vater.
„Ich habe heuer schon in Riga gespielt, in Innsbruck bei den „World Hockey Championships“ und in Budapest beim „European Select AAA“. In Innsbruck habe ich für ein slowakisches Auswahl-Team gespielt und war mit neun Punkten der beste österreichische Scorer“ erzählt Leo stolz. „Am Wochenende in Budapest wurde ich auch von einem slowakischen Team eingeladen. Das war ein sehr intensives Wochenende und wir sind dritter geworden. Einmal konnte ich sogar die Trophäe für den „Best Player oft the Game“ abräumen“, eine coole Sache für den einzigen Österreicher unter den starken Slowaken!“

Lieber Leo, warum hast du dich für Eishockey als Sport entschieden?
Weil es mir Spaß macht und weil ich Talent habe.

Was fasziniert dich denn an Eishockey besonders?
Der Sport an sich, es ist schnell und man kann zeigen, was man drauf hat.

Und was magst du nicht so gern am Eishockey?
Eigentlich gar nix. Außer wenn jemand unfair spielt.

Wie oft pro Woche trainierst du?
Wenn ich alles zusammenrechne im Schnitt täglich mehr als zwei Stunden, dann kommen meist wochenends noch Spiele oder Turniere dazu.

Was wünscht du dir für die Zukunft bzw. was sind deine (sportlichen) Ziele?
„Ich möchte auf jeden Fall Eishockey-Profi werden! Ich liebe diesen Sport! Da kann man so richtig Gas geben! Es ist ein Teamsport und jeder kämpft für jeden, da teilt man alles, egal ob man verliert und natürlich umso schöner, wenn man gemeinsam gewinnt! Das ist noch ein weiter Weg dorthin und ich muss und werde viel und hart trainieren um dieses Ziel zu erreichen, aber das macht mir auch Spaß!“

Ich hoffe, dass wir noch ein paar **Sponsoren** gewinnen, denn schön langsam geht das auch meinen Eltern echt ins Geld. Es gibt viele Förderer auf meinem Weg: Meine Eltern und der gesamte Familienverbund bringen viele Opfer. Aber auch z.B. Heimo Ecker-Eckhofen, der hat mir während der Lockdown-Zeit ermöglicht, dass wir in seinem Stadl eine Eisfläche bauen, so konnte ich auch in dieser Zeit sehr gut trainieren, auch das war echt top und hat sich auch ausgezahlt, wie man beim letzten Turnier gesehen hat! Ich hoffe, es kommen noch mehr Förderer dazu, ich würde sehr gerne auch in Schweden oder Finnland trainieren und dort dann so richtig Gas geben!“

Wenn Sie Leo nun gerne auf seinem Weg zum Profisportler als Förderer oder Sponsor unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte gerne!
hockeyleo97@gmail.com
Tel.: +43 664 530 95 15

KOMMUNALE IMPFKAMPAGNE | BILD: GETTYIMAGES.AT/RIDOFRANZ

Optimal geschützt:

Auffrischungs-Impfung!

Erneuern Sie jetzt Ihren Impfschutz ab dem 6. Monat nach der dritten Impfung! Auf den steirischen Impfstraßen oder bei einer der zahlreichen Impfordinationen.

Mehr Informationen unter www.impfen.steiermark.at

Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter 0800 555 621.

Das Land Steiermark

Kultur am Mittwoch

Die **Konzertreihe „Kultur am Mittwoch“** hat am 20. April mit **„Stefanie Egger & Band“** durchgestartet. Die Grazer Pop- und Jazz-Sängerin ist die neue Lehrerin für Gesang, Chor und Stimmbildung an unserer Musikschule. Ihr Auftritt hatte eine besondere Überraschung für alle: der Kinderchor bekam im Rahmen ihres Konzerts eine wirklich geglückte Auftrittsmöglichkeit. Auch ihr erstes Album „Lift You Up Higher“ hatte sie im Gepäck. „Gefühlvolle Klänge, rhythmische Abwechslungen und berührende Texte beleuchten ihre Welt der Hoffnung“.

Stefanie Egger

Herr Kinsky

Am 18. Mai war die Grazer Gruppe **„Herr Kinsky“** mit Sänger Dominik Knes im Saal der Musikschule Fernitz-Mellach und hat diesen gefüllt und gerockt. Zum ersten Mal fungierte die Musikschulband **„Fer-Mell-Jazzband“** als Vorband.
„Huach ma zua! Geschichten über Alltagssituationen und das Gelingen und Scheitern von Beziehungen, Texte im Dialekt und Melodien mit Ohrwurmcharakter. Das sind Zutaten, aus denen die Grazer Band mit Fernitzer Wurzeln ihre eigene Austro-Indie Mischung macht, die man am besten frisch und live genießt.

Tjaša Fabjančič: Miniature
Die in Graz lebende slowenische Sängerin Tjaša Fabjančič hat am 15. Juni 2022 für ihr neues Programm Miniature drei ihrer Lieblingsmusiker eingeladen; drei Kollegen, die es mit ihrem Feingefühl verstehen die Sehnsucht und Innigkeit der Musik zum Klingen zu bringen. Dort wo Fabjančič's viel beachtetes Album Pripovedi aufgehört hat, schließen ihre neuen Lieder an, mit einem Kaleidoskop an klanglichen Texturen, Geschichten, Sprachen und Gefühlswelten.
Tjaša Fabjančič – Stimme, Loops, Komposition; Michael Lagger – Klavier; Robert Jukič – Kontrabass; TBA – Percussion

Tjaša Fabjančič:

Studio EINS
Internorm®
Vertriebspartner
Fenster - Türen - Service

Studio EINS GmbH
Industriezeile1, Objekt 10
8401 Kalsdorf

Telefon: +43 / 3135 / 55 0 90
Mail: office@studio-eins.at
Web: www.studio-eins.at

Bezahlte Einschaltung

REKORD Fenster Weitendorf
Kainachtalstraße 83 | 8410 Weitendorf/Wildon
+43 (0) 318 255 060
MO-FR: 8–12, 13–17 Uhr

REKORD Fenster Graz
Eggenberger Gürtel 71 | 8020 Graz
+43 (0) 316 717 171
MO-FR: 8–12, 13–17 Uhr

www.rekord-fenster.com

REKORD
Fenster kann so einfach gehen

Bezahlte Einschaltung

Rückblick „Lange Nacht der offenen Gemeindeamtstür“ vom 28.04.2022

Am Donnerstag, 28. April 2022 lud Bürgermeister Robert Tulnik samt Gemeinderat und seinem Team zu einer langen Nacht der offenen Gemeindeamtstür ein.

Eröffnet wurde dieser Abend um 18.00 Uhr mit einer besonderen Ausstellung unter dem Titel „Sieglinde Maria ROSKARITZ – Blick auf das mexikanische Leben“. Sieglinde Maria Roskaritz hat mit ihren 91 Jahren schon viel erlebt. Ihre Bilder strotzen vor Freude und Lebensmut und so beschreibt sie selbst ihr Handeln: „Wir alle haben in den letzten zwei Jahren wenig Schönes erlebt, die Pandemie und der Krieg belasten uns. Deshalb glaube ich, ist es besser die Kunst zu haben, die uns etwas froher, mit heiteren Farben ansieht – die uns sagt, es kommt wieder die Zeit, unbeschwert und heiter.“

Daten über Sieglinde Maria Roskaritz:

„Malen ist für mich eine große Freude und ich male täglich morgens ein bis zwei Stunden!“

- Erstes von fünf Kindern im Jahr 1930 geboren
- Die ganze Familie war immer schon künstlerisch begabt und kulturell tätig.
- Sie verbrachte viele Jahre in Mexiko, wo sie auch zu malen begann.
- Mit 89 Jahren kehrte sie nach Österreich zurück, wo sie jetzt im Caritas Pflegewohnhaus Fernitz wohnt.

Nach der offiziellen Eröffnung waren die BesucherInnen eingeladen, sich das Gemeindeamt anzusehen, mit den einzelnen MitarbeiterInnen und den Gemeindeausschüssen über Fragen und Anliegen zu sprechen.

Ab 19.00 Uhr gab es die Möglichkeit den Bücherflohmarkt der Bibliothek zu besuchen. Auch dieses Angebot wurde gerne genutzt.

Der Bürgermeister gratuliert

© Claudia Hoffmann

Herrn Ludwig Hoffmann, welcher als Präsident des Steirischen Pferdesportverbandes, Vizepräsident des österreichischen Pferdesportverbandes und Präsident des Reitclubs Auhof-Fernitz am 01. Juni 2022 von Herrn Landesrat Mag. Drexler mit dem Ehrenring des Landes Steiermark für seine Verdienste ausgezeichnet wurde. Wir wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Pfarrkirche Fernitz-Mellach

Günther Geieregger, Wirtschaftsrat

Wir besuchen SIE!

© Pfarre Fernitz

Unser oberster Bauherr, Pfarrer Mag. Josef Windisch, auf der „Kommandobrücke“

Über, unter und hinter dem Baugerüst der Pfarrkirche wird seit Monaten ebenso fleißig gearbeitet, wie vor und hinter der Kirche (Kirchhofmauer, Transformatorversetzung). Die Arbeiten gehen planmäßig voran z. B. leuchtet der Turmzwiebel schon frisch gestrichen in der Sonne.
Die Gesamtbaukosten betragen rund EUR 1,26 Mio. Mit den bereits vorhandenen Eigenmitteln der Pfarre, den Eigenleistungen der ehrenamtlichen Helfer:innen, den Beiträgen der Gemeinden, der Diözese und des Bundesdankmalamtes verbleibt ein Restbetrag von rund EUR 150.000,--, der durch die Pfarre aufzubringen ist. Fast ein Drittel davon wird durch überwiegend lokale Wirtschaftstreibende beigesteuert. Die Werbebanner auf der Kirchturmwestseite und die Förderertafel an der Kirchhofmauer zeugen von der großartigen Hilfe unserer Unternehmer:innen. Auch viele Private haben bereits großzügig gespendet, um dieses religiöse Zentrum im Grazer Feld und kunsthistorisch bedeutsame Gotteshaus wieder fit für die nächsten Jahrzehnte zu machen.

© Pfarre Fernitz

© Pfarre Fernitz

Gefährliche Arbeit in schwindelerregender Höhe

Der in der Überschrift angesprochene Besuch betrifft nun unsere **Haussammlung** in Fernitz-Mellach und den zur Pfarre gehörenden Teilen von Gössendorf. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen der Pfarre (allein oder zu zweit und ausgestattet mit dem Spendensammlerausweis des Pfarramtes) werden Sie besuchen.
Die Aktion startet mit Beginn der Sommerferien. Wir versuchen alle Haushalte persönlich zu erreichen.
Bitte nehmen Sie die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen gut auf. Sie werden auch ein kleines Geschenk mitbringen. Wenn Ihnen ein religiöses/pfarrliches Thema wichtig erscheint, sprechen Sie unsere Ehrenamtlichen an.

Kommen wir ins Gespräch!
Wir hoffen bei dieser Haussammlung mit Ihrer Unterstützung.

Vergelt‘s Gott!

„Wia´s früher amol woar …“

Mag. Ingo Mirsch

Historisches zum Fernitzer Jahrmarkt

Als Kaiser Ferdinand I. am 17. März 1847 der damaligen Dorfgemeinde Fernitz mittels einer prächtigen in Wien ausgestellten (seither im Gemeindearchiv sorgsam aufbewahrten) Urkunde die Abhaltung von zwei Jahr- und Viehmärkten gestattete, wird neben dem 24. August (Bartholomäi) auch der Termin „am Montage nach dem schwarzen Sonntage, das ist Judica“ genannt.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hatte bereits am 1. Dezember 1845 weitgehendere ökonomische Überlegungen angestellt, denn im Zuge der Bewilligung „zur Abhaltung zweier Jahrmärkte ohne gleichzeitiger Erhebung zu einem Marktflecken hat sich die Frage ergeben, ob es bei den gegenwärtigen Zeitverhältnißen, in welchen sich die Industrie so sehr gehoben hat, nicht angemessen und dem Bedürfniße der Zeit entsprechend wäre, einzelne zu einer größeren Bedeutenheit gelangten Dorfschaften, ausnahmsweise das Befugniß zur Abhaltung von Jahrmärkten zu ertheilen, ohne zugleich ihre Erhebung zu einem Marktflecken auszusprechen.“ (StLA, Gubernium 12-12332 ex 1834) Nach Regelung der Rechtslage im oben angesprochenen Sinn stellten zahlreiche Orte dementsprechende Ansuchen, darunter auch Fernitz. Die Frage, warum sich die Fernitzer vom Kaiser gerade diesen Termin „am Montage nach dem schwarzen Sonntage“ zur Abhaltung ihres wichtigsten Marktes wünschten, blieb bisher unbeantwortet, weil sie ganz einfach nicht gestellt wurde.

Auf den ersten Blick handelt es sich beim genannten „Montage nach dem schwarzen Sonntage“ ganz eindeutig um den fünften Fasten- oder Passionssonntag, der auf einen Tag im Frühjahr zu datieren ist. Weil die Lage der Fastenzeit abhängig vom Termin des Osterfestes ist, liegt der der Passionssonntag 14 Tage vor dem Ostersonntag und fällt somit frühestens auf den 8. März und spätestens auf den 11. April. Schwarzer Sonntag, der Sonntag Judica, weil man von da an bis Ostern Trauerkleider trug und die Kirchen und heiligen Orte schwarz behängte.

Jedoch das Osterfest rückt näher, bereits mit dem Sonntag Laetare ist die Mitte der Fastenzeit überschritten, weshalb man ihm einen fröhlichen Charakter zuschreibt. Regional wird Laetare auch „Todsonntag“ genannt, was auf den Brauch des allegorischen Todaustragens von Winter und Sommer zurückgeht, bei dem der Sommer gewinnt. Derartige Übertragungen „heidnischer“ Formalismen zw. Ihre Umwandlung und Umdeutung in christliche Bräuche finden wir häufig und eine eben solche scheinen auch im Umfeld dieses Fernitzer Jahrmarkt-Termins bereits lange vorher existiert zu haben. Insbesondere in den Alpenländern wurde bereits am Sonntag Laetare (eine Woche vorher) der Brauch der Winterverbrennung gefeiert, an sich ein vorchristlicher Brauch, der mit dem Hexenbrennen der Sankt-Walpurgisnacht und anderen diversen Feuerbräuchen steht, die dem Austreiben des Winters dien(t)en.

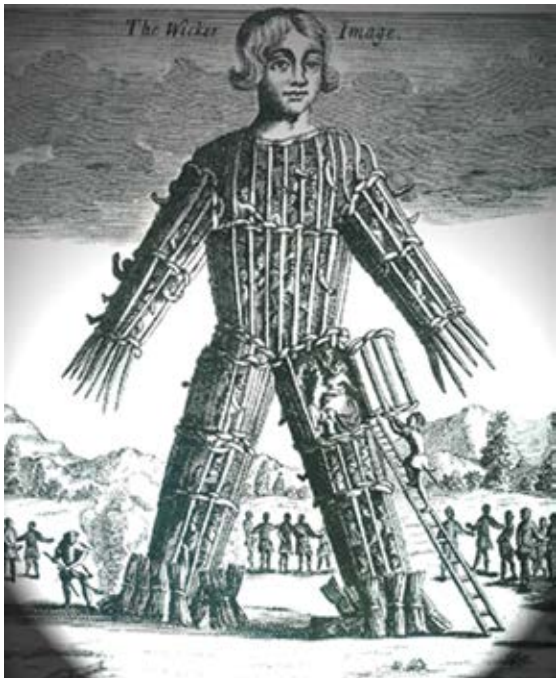
© wikipedia

Der „Türke“ vom Palais Saurau, Graz, diente als Vorlage für den auch in Fernitz bekannten „Tatarmanns“.

Noch im 19. Jahrhundert wusste man rudimentär von einem alten Brauch, denn „drüben in Liebenau und Fernitz wurde es jetzt noch lebhafter und alles drängte sich jetzt auf den Platz, wo man eben, wie man auch jedes Jahr am Sankt Johannisabende in der Karlau pflegte, zum Andenken an den großen Sieg der Christen auf dieser Ebene die Strohfigur des Tartarmannes herumtrug und unter tausenderlei Schwänken auf einem Scheiterhaufen verbrannte“, weiß das „Neuigkeits Welt-Blatt“ am 5. März 1879 zu berichten. Angeblich war nämlich beim Abzug der Türken ein alter, kranker Tartar zurückgeblieben, der vom erbitterten Volk auf eine hohe Stange gebunden, durch die Stadt getragen und nach vielen Martern auf einem Scheiterhaufen verbrannt wurde. Später verbrannte man alljährlich die Figur des „Tartarmannes“.

„Der Popanz, der Strohmann, der als Tartar verbrannt wurde, weist ferner auf die alte Sitte des Kampfes zwischen Sommer und Winter, in welchem dieser als in Stroh und Moos gekleidet erscheint, von jenem besiegt und in's Wasser geworfen oder verbrannt wird. Statt des Winters tritt in […] Graz eben das auf, was von den Bewohnern des Landes am meisten gefürchtet wird – der Türke.“ (Vgl. auch Franz Ilwof und Karl F. Peters. Graz, Geschichte und Topographie der Stadt und ihrer Umgebung. Graz 1875, 163-167.) In der Historie versierte Leser mögen nun einwenden, der Tattermann-Brauch wäre ja am 24. Juni begangen worden, könne also mit dem Fernitzer Markt „am Montage nach dem schwarzen Sonntage“ nichts gemeinsam haben. Jedoch wurde der „Tatermann-Brauch“ erst zu Ende des 17. Jahrhunderts aus der Zeit um Mittfasten auf den 24. Juni verlegt, vermutlich um ihn einerseits mit der Sonnwendfeier zu verknüpfen, andererseits das etwas tumultarische Treiben vom Mittfastenmarkt zu entfernen.

In Wirklichkeit hatten aber die Fernitzer auch diesen Brauch schon damals gründlich umgedeutet, denn er existierte bereits vor der (angeblichen) „Türkenschlacht“ auf dem Fernitzer Feld vom 13. September 1532, die in Wahrheit aus kleineren Auseinandersetzungen zwischen den türkischen und den kaiserlichen Truppen Hans Katzianers im Schachenwald bestand. In der Sage aber wandelte sich der „Türke“ zum „Tartar-Mann“ und dieser wurde von den Fernitzern (bzw. am gesamten Fernitzer Feld und in Graz) zum „Tattermann“, den diesen kannte man ja bereits aus dem noch älteren Brauchtum: Bereits Hugo von Trimberg (um 1230 bis nach 1313) erzählt, „ihr [der Heiden] Abgott, als ich gelesen han, waren Kobolt und Tattermann“. Dies wiederum bezieht sich wohl auf Julius Cäsar Mitteilung in „De bello gallico“ (VI, 16), denn die Kelten hätten „ungeheuer große Götterbilder, deren aus Weiden geflochtene Glieder sie mit lebendigen Menschen anfüllen und anzünden, wodurch diese, von der Flamme umgeben, den Geist aufgeben müssen.“



Der „Wicker man“, ein Vorläufer des „Tatermanns“. (Aylett Sammes, Britannia antiqua illustrata, 1676).

Das Wort „Tatermann“ wird vom Zeitworte ,,tattern“ abgeleitet, welches im steierischen Dialekten „zittern vor Furcht, Schrecken. Kälte, erschrocken, erstaunt, verblüfft, (vertattert), sprachlos sein“ bedeutet.; andere leiten es von „toter Mann“ ab, jedenfalls ist der-Winter damit gemeint. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ein alter Fernitzer Bauer in Gnaning vor rund 20 Jahren die auf seinem Feld stehende Vogelscheuche noch als „Tattermann“ bezeichnete! Die Bedeutung des Wortes war ihm freilich unbekannt, auch über den Brauch wusste er nichts, aber der Ausdruck „Tattergreis“ war ihm bekannt, und das wiederum bedeutet ja nichts anderes als „zitternder, alter Mann“. „Weib, geh auf den Marktplatz nach Fernitz hinüber und treib' dort Deine Possen, hier bist Du bei ehrlichen Christenmenschen am unrechten Orte, wir halten auf derlei Schnickschnack nichts“, liest man in einer am 5. März 1879 im „Neuigkeits Welt-Blatt“ veröffentlichten historischen Erzählung mit dem umständlichen Titel „Alpenröslein und Edelweiß, oder: Die Profezeiung der Zigeunerin. Historische Erzählung aus der Franzosenzelt von Dr. F. Isidor Proschko“. – Auch diese Bemerkung entbehrt nicht dieses historischen Kerns, denn der Brauch des „Tattermann-Verbrennens“ war in der Tat eine Volksbelustigung, die bisweilen ausufernde Formen annahm, so 1699, als sechs Tote und eine Menge an Verletzten zu beklagen waren. Der Unmut über die Erhöhung von Lebensmittelpreisen begann dann just bei solchen Volksaufläufen zu eskalieren, was die Regierung 1773 zu einem Verbot der „Tattermann-Umzüge“ veranlasste und eine Reihe von Maßregeln erließ, um jeden Versuch einer Erneuerung derselben sofort zu unterdrücken.

Als der regierungsunfähige Kaiser Ferdinand am 2. Dezember 1848 zugunsten seines Neffen Franz Joseph mit den Worten „Sei nur brav, es ist gern g'schehn“ auf den Thron verzichtete und dieser am 17. März 1849 das „Gemeindepatent“ erließ, wurde in der Folge die freie Ortsgemeinde Fernitz geschaffen. Der Jahrmarkt blieb, aber schon damals hatten derartig interessante Bräuche, die in Fernitz noch im 18. Jahrhundert gepflegt wurden und die Wurzeln des „neuen“ Jahrmarkts oder „Marktsonntags“ bilden, eine Wandlung erfahren, um die heute nur mehr wenige Menschen wissen.

Naturkundliche Exkursion in FERNITZ-MELLACH am 3. April 2022

Bericht und naturkundliche Leitung: Bakk. rer. nat., Mag. rer. nat. (- MSc.) Roya und Simin Payandeh

© Payandeh

Exkursionsgruppe, zwei Personen noch fehlend

Nachweislich hat die uns umgebende Natur eine positive gesundheitsfördernde Wirkung auf den Körper sowie auf die Psyche des Menschen. Wir besprachen alle optisch und akustisch vernommenen Vogelarten des Gebietes, ebenso die Bäume, Kräuter und deren Inhaltsstoffe.
Der Nachmittag war ein voller Erfolg: Zirka 40 Vogelarten waren es, die wir alle voller Begeisterung in der Natur ausgiebig beobachten konnten. Ergänzt wurden die laufenden Beobachtungen durch Beschreibung der einzelnen Merkmale. So konnten auch Besonderheiten wie Fischadler, Rohrweihen, Kornweihe, Wanderfalke, Raubseeschwalben, Knäkenten, Krickenten, Silberreiher, Bergpieper oder Gefangenschaftsflüchtlinge wie die Rotschulterente nachgewiesen werden. Die ersten Rauchschwalben und Mönchsgrasmücken beglückten uns ebenso, wie die rufenden Mittelspechte oder Schwarzspechte im Auwald.
Es war in der Tat eine gelungene Exkursion inmitten unserer belebten Natur! Die Gemeinde besticht aufgrund des variablen Terrains durch die große Diversität an verschiedenen Pflanzen- und Tierarten. Über tausende pflanzliche und tierische Organismen kommen alleine in diesen Regionen vor. Davon über 100 Vogelarten, inklusive Durchzügler sowie einige hunderte Blütenpflanzenarten. Vieles wurde entdeckt und beschrieben.
Wir freuen uns wieder auf ein Zusammenkommen im Herbst!
Danksagung ergeht an die **Gemeinde Fernitz-Mellach** und allen **TeilnehmerInnen** für ihre aktive Mitarbeit. **Herrn Werner Ortner** danken wir ganz herzlich für die herrlichen Vogelaufnahmen vor Ort und Weiterleitung für das amtliche Mitteilungsblatt.
Meiner Schwester: **Bakk. rer. nat., Mag. rer. nat. (- MSc.) Roya Payandeh** für die Organisation, fachlichen Vorbereitungen, Vorbegehungen und die interessanten Vorträge.
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Referat Naturschutz, Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung für das ganze Infomaterial in Form von naturkundlichen Broschüren und Zeitungen.

Für den Inhalt und Fotos verantwortlich:

Bakk. rer. nat., Mag. rer. nat. (- MSc.) Roya & Simin Payandeh
Biologin für Allg. Biologie, Ökologie & Biodiversität, Zoologie und Evolutionsbiologie

Gemeinde Fernitz-Mellach

Besuchen Sie unsere Homepage mit aktuellen Informationen und Terminen!

www.fernitz-mellach.gv.at

FERNITZ-MELLACH
SERVUS IM BLUMENDORF

PURKARTHOFER
EISMANUFAKTUR | seit 1982

Bezahlte Einschaltung

NEUE Fahrräder sind eingetroffen, komm zur gratis Probefahrt!

FAHRRADLADEN Fernitz

- Fahrradreparatur & Service
- Fahrradteile & Ersatzteile
- Fahrradverkauf
- E-Bike-Verkauf
- Haibike, Winora
- Update Bosch-Systeme
- Batteriewiederbefüllung
- 0% Teilzahlung

www.fahrrad-laden.at

YAMAHA SHIMANO
BOSCH WINORA fase24.eu SRAM HAIBIKE

Bezahlte Einschaltung

ZACHARIAS Transport & Erdbau GmbH

präzise. flexibel. effizient.

8072 Fernitz-Mellach, Kiesweg 8
Tel.: +43 (0)3135 82 553
Fax: +43 (0)3135 82 55 34
E-Mail: office@zacharias-transporte.at
www.zacharias-transporte.at

- Autokräne mit Greifer bis 50m.
- Sand- und Schottertransporte.
- 3-Achs Kipper und Sattelzug.
- Mobil- und Raupenbagger.
- Anhänger und Tieflader.
- Gesiebte Humuserde.
- Steinschlichtungen.
- Winterdienste.
- Radlader.

Bezahlte Einschaltung

Rotes Kreuz Kalsdorf

Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Ein Leben im Dienst der Menschlichkeit – Führungswechsel an der Spitze des Blutspendereferates

Das Vereinsleben managen

Österreich ist zweifelsohne ein Land der Vereine: Sport, Musik, Theater, Natur, KFZ, Feuerwehr und viele weitere (soziale) Einrichtungen. Und so verwundert es nicht, dass sich etwa 3 Mio. Österreicher:innen in irgendeiner Weise in einem Verein engagieren. Einer der größten Vereine ist nach dem ÖAMTC und ASKÖ das österreichische Rote Kreuz. Und wie es im Verein üblich und nötig ist, bedarf das Vereinsleben neben den sich meist ehrenamtlich engagierenden Personen auch solche, die sich um die Abläufe kümmern und ebendieses Vereinsleben managen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen heute den Ortsausschuss der Ortsstelle Kalsdorf vorstellen. Neben **Mark Seybold** als Ortsstellenleiter, verantworten die Mitglieder des Ausschusses unterschiedliche Fachbereiche und bringen sich zu ihrem ursprünglichen Engagement als Sanitäter:innen ein, um ein gutgelebtes Miteinander zu ermöglichen.

Diese Bereiche umfassen neben der obligatorischen Ortsstellenleitung (insbes. Leitung, Kassier, Schriftführung) die Volontärs- und Jugendbetreuung, das Blutspendewesen, interne und externe Ausbildung, Besuchs- und Begleitdienst, Dienstplanung, Freiwilligenkoordination, Öffentlichkeitsarbeit, Facility Service u.v.m.

Dieses zusätzliche Engagement bedeutet zusätzliche Verantwortung und erfordert ein zusätzliches Maß an Leidenschaft. Und dieses „zusätzlich“ wollen wir heute würdigen und ein besonderes Danke für unser gutgelebtes Miteinander aussprechen:

Ortsstellenleitung: Mark Seybold, Lukas Haysen, Philipp Polzhofer und Simon Mavec
Fachreferate: Julia Neumann, Erich Grafoner, Daniel Wohlgemuth, Beatrice Seybold, Ferdinand Schuster, Eva Seybold, Lukas Freyler
Dienstplanung: Bernadette Ralph, Christian Suppan
Kassaprüfer: Peter Rabold und Karl Aichberger

Hospizverein Steiermark

Monika Dunkl, Teamleitung Hospizteam GU-Süd

Derzeit absolvieren einige Teammitglieder den Kurs „Kinder gut begleiten“ in St. Martin. Um in einer Begleitung gut unterstützen zu können, wird man auch in rechtlicher Hinsicht gut geschult und vorbereitet. Die Begleitung von Kindern liegt uns besonders am Herzen.

Ein anderer Teil des Teams nimmt an einem Trauerlehrgang in Wundschuh teil, da auch die Trauer verschiedene Facetten hat. Nach Beendigung des Kurses im Juli besteht dann die Möglichkeit eine Trauergruppe zu gründen.

Falls Sie Unterstützung benötigen oder Fragen haben, wenden Sie sich gerne unter der Nummer 0676 3325112 an mich.

Öffentliche Bibliothek Fernitz-Mellach

Andrea Knoll-Nechutny, BA, Leitung der Bibliothek

Sommerzeit ist Lesezeit

Liebe Leserinnen und Leser,
nach langen Herbst- und Wintermonaten ist nun endlich wieder Sommerzeit und somit auch für viele von Ihnen wieder Lesezeit!
Nutzen Sie die Möglichkeit und holen Sie sich für die schönen Sommertage, Ihren Urlaub oder den Ausflug ins Schwimmbad ein gutes Buch! Wir bieten ein umfangreiches Angebot an Kinder- und Jugendliteratur, Literatur für Erwachsene, Hörbücher, Tonies, DVDs und Zeitschriften an!
Wir freuen uns über jede Besucherin, jeden Besucher – egal ob alt oder jung.

Es gibt immer etwas zu entdecken!

Achtung Lese(s)pass!

Sei dabei und hol dir auch diesen Sommer in den Ferien wieder deinen persönlichen Lese(s)pass in unserer Bibliothek! Mit etwas Glück kannst du am Ende einen tollen Preis gewinnen!

5. Steirischer Vorlesetag

Am 11. Juni 2022 fand nun schon der 5. Steirische Vorlesetag statt und wir waren natürlich dabei. Vorgelesen wurde im Erzherzog-Johann-Park von Bürgermeister Robert Tulnik. Das Wetter und die Stimmung waren perfekt!

Vorankündigung

Wir freuen uns sehr, dass wir am Donnerstag, **21. Juli 2022 um 19.30 Uhr** zu einer spannenden **Krimilesung** einladen dürfen! Gelesen wird **bei Schönwetter im Naschgarten Fernitz,** bei Schlechtwetter findet die Lesung im Gemeindeamt statt.

Mit dabei und gelesen wird von Claudia Rossbacher, Robert Preis und Nicole Stranzl. Sie dürfen sich also auf einen vielfältigen und aufregenden Abend freuen.

Für aktuelle Informationen zu Schließzeiten und Veranstaltungen schauen Sie gerne auch auf unserer Homepage **www.fernitz-mellach.bvoe.at** vorbei!

Unsere Öffnungszeiten sind:
Dienstag: 09.00–12.00 Uhr
Donnerstag: 15.00–19.00 Uhr
Freitag: 09.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Sie erreichen uns unter der Nummer 03135/52362-50 oder per Mail **bibliothek@fernitz-mellach.gv.at**

Find us on: facebook

Neues aus dem Pfarrkindergarten und der Kinderkrippe Fernitz

Auf den Fotos sieht man einen kleinen Rückblick über die vergangenen Monate und was wir alles erlebt haben. Das neue Spielgerät am Schulspielplatz musste ganz genau erkundet werden und wurde für sehr gut befunden! Ein Highlight ist immer wieder das Turnen im Turnsaal der Volksschule Fernitz. In einigen Gruppen sind kleine Tierchen - wie etwa Kaulquappen oder Marienkäferlarven eingezogen-, die beim Wachsen beobachtet werden können. Wie immer sind wir gerne draußen in Wald und Wiese unterwegs.
Der Ausbau der neuen Kinderkrippe ist weitestgehend abgeschlossen und unsere Kleinsten dürfen seit Ostern in ihrer neuen Gruppe spielen und toben. Damit sie sich so richtig wohl fühlen können, hat das Team der violetten Gruppe viel Zeit, Arbeit und Liebe zum Detail in die neuen Räumlichkeiten gesteckt!

Voller Vorfreude blicken wir nun dem Sommer entgegen und können unsere Waldwoche kaum erwarten, in der wir den ganzen Vormittag im Wald verbringen. In dieser nicht alltäglichen Umgebung tauchen die Kinder mit allen Sinnen in die Natur ein und erleben spannende neue Spielwelten. Kreativität und Fantasie entfalten sich auf neue Wege, die Zugehörigkeit zur Gruppe wird gestärkt und vieles mehr!

Die Ferien sind in Sicht, unsere Schulkinder erwartet eine spannende, ereignisreiche Zeit. Schön, dass ihr bei uns wart!

Schöne, erholsame Ferien wünscht das gesamte Team!

Neues aus dem Kindergarten Mellach

Ein schönes, erlebnisreiches und lustiges Kindergartenjahr neigt sich langsam aber doch dem Ende zu. Mit verschiedenen Höhenpunkten versuchten wir den Kindern den Alltag so abwechslungsreich als möglich zu machen. Singen, Geburtstage feiern, kochen und backen, spielen und vieles mehr machten jeden Tag zu einem kleinen Erlebnis.

Unsere Osternesterlsuche fand heuer dank schönem Wetter im naheliegendem Wald statt.

Juhu, jetzt wird es endlich wieder wärmer! Nicht nur die Insekten in ihrem neuen Hotel sind wieder fleißig unterwegs, auch wir verlagern unser Tagesprogramm an schönen Tagen ins Freie.

Besonders freuen wir uns auf unser Highlight des Jahres. Am 14. Juni fährt unser gesamtes Haus in den Tierpark Herberstein.
An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ganz besonders beim Herrn Bürgermeister Robert Tulnik für die großzügige Unterstützung bedanken.
Am 8. Juli endet das Kindergartenjahr 21/22. Vom 11. Juli bis einschließlich 2. September findet der Sommerkindergarten/Sommerkrippe für die Gemeinde Fernitz-Mellach in unserem Haus statt.

Am 12. September starten wir dann frisch erholt in das neue Kindergartenjahr und dies in einem frisch ausgemalten Haus.

Einen erholsamen Sommer wünscht das gesamte Team Mellach

Marianne Graf Volksschule Fernitz

Endlich!!!

Endlich wieder ein bisschen normaler Schulalltag, endlich ohne Masken dem Anderen begegnen und im Turnsaal wieder richtig Sport machen. Endlich wieder gemeinsam Ausflüge machen und Veranstaltungen besuchen.
Wir konnten wieder mit dem heißgeliebten „Atelierunterricht“ beginnen und alle Schulkinder waren bei den einzelnen Ateliers zum Thema „Österreich“ begeistert dabei. Neben den neuen Erkenntnissen konnten sich die Kinder schulstufenübergreifend wieder besser kennlernen- und so auch ihre Sozialkompetenz schulen.

Ebenso machten die 2., 3. und 4. Klassen beim Buchklub-Projekt „Lesen mit allen Sinnen“ mit. Dabei wurden mit den Stimmen der Kinder Hörbücher aufgenommen. So konnten die Kinder neue Erfahrungen machen und sie wurden wieder neu zum Lesen motiviert.

Für unsere Schule bekamen wir von der Gemeinde zehn neue Tische, eine große Tafel und für draußen einen tollen Kletterturm, der neue „Star“ unter den Spielgeräten – vielen Dank dafür!

Weitere Ereignisse:

In den 3. Klassen fanden die IKM Plus-Testungen (individuelle Kompetenzmessungen) für Deutsch und Mathematik statt. Die Ergebnisse stimmen uns durchaus positiv.
Bei dem Projekt „Klima aktiv“ gab es für die Kinder einen Radfahrkurs, die 4. Klassen konnten wieder die Radfahrprüfung machen. Im Rahmen von „clean air“ konnten die 3. und 4. Klassen richtig heizen lernen und bekamen sogar von der Gemeinde ein Eis spendiert.

Die 2. Klassen feierten mit unserem Herrn Pfarrer und vielen Gästen ihre heilige Erstkommunion – ein schönes und besinnliches Fest.
Andere Klassen fuhren auf „Projekttage“, ein tolles Erlebnis für die Kinder – Gemeinschaftsgefühl inklusive.
Auch die Schuleinschreibung konnte wieder normal stattfinden, alle spürten die Begeisterung und Vorfreude der Schulanfänger und wir freuen uns schon sehr, wenn sie Teil unserer Schulgemeinschaft werden ……. Endlich!

In diesem Schuljahr gab es auch viele positive Veränderungen in der Marianne Graf Volksschule Fernitz. So wurde das Team der Ganztagesschule um eine Pädagogin, Frau Annerose Pernter, erweitert. Durch diese Aufstockung können die Kinder in kleineren Gruppen betreut werden und ein vielfältigeres Programm kann angeboten werden. Die Kosten für diese zusätzliche Pädagogin werden von der Gemeinde Fernitz-Mellach übernommen. Ebenfalls wurde die Garderobe der Ganztagesschule durch zwei Container erweitert. Diese zwei Container sind für die Garderobe der GTS-

Schüler:innen vorgesehen. Somit steht den Kindern mehr Platz im „GTS“ – Gebäude zur Verfügung.
Für den Schulalltag ausschlaggebend sind passende Schulmöbel. Die neuen Tische, Hocker und die neu installierte Tafel in der 4.b Klasse im ersten Stock finden daher besonders großen Anklang und ermöglichen einen am Kind orientierten Unterricht.
Diese Verbesserungen und die Unterstützung sind nicht selbstverständlich. Im Namen des Teams der Volksschule Fernitz bedanken wir uns bei BGM Robert Tulnik, bei Obfrau Manuela Tulnik sowie bei der Gemeinde Fernitz-Mellach für diese Investitionen in unsere Schule.

Volksschule Mellach

„Lachen und Lächeln sind Tür und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.“
Christian Morgenstern

Das ganze menschliche Leben beruht in hohem Maß auf Vertrauen, ohne Vertrauen ist ein soziales Miteinander schlichtweg nicht vorstellbar. Mit dem Vertrauen der Elternschaft gelingt auch die Schulpartnerschaft an der Volksschule Mellach sehr gut.

Nahtstelle Kindergarten – Schule

Die zukünftigen Schulkinder des Kindergartens Mellach trafen sich im März im Turnsaal der Schule, um sich besser kennen zu lernen und sich gemeinsam an verschiedenen Stationen zu bewegen. Ein Monat später besuchten uns die Kindergartenkinder wieder, um im sprachlichen Bereich zu arbeiten. Diese Treffen (im Mai werden die nummerischen Fähigkeiten erforscht und im Juni gibt es einen Schnuppertag für die zukünftigen Taferlklässler) haben als Ziel, den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Schule zu erleichtern und sie möglichst früh in unsere Schulgemeinschaft zu integrieren.

Vortrag mit Herrn Lukas Wagner an der VS Mellach zum Thema „Unsere Kinder in der digitalen Welt“

Der Experte in Sachen Medien lieferte den interessierten Zuhörer/innen brauchbare Ideen, er versprühte aber auch Mut, wie es in den Familien gelingen kann, gute Rahmenbedingungen für ihre Kinder im digitalen Raum zu schaffen, denn Smartphone, Tablet und Internet sind allgegenwärtig. Er betrachtet Erzieher/innen als Wegbegleiter und Unterstützer, die Angebote im Internet, als auch Computerspiele und bestimmte Apps (wie z. B. Snapchat - die auf ein Belohnungs- und Bestrafungssystem aufbauen) kritisch zu hinterfragen.
Lukas Wagner gibt aber auch zu bedenken, dass es zu verstehen gilt: **„Für Kinder ist virtuell – real!“** Kinder und Jugendliche dieser Generation unterscheiden nicht mehr zwischen „Online Beziehungen“ und „Offline- Beziehungen“. Die digitale Generation lebt ihre Beziehungen nahtlos online aus, d. h. die digitalen Beziehungen sind nicht weniger real, als echte leibliche Beziehungen, online erlebter Schmerz tut weh. Der Streit mittels WhatsApp ist genauso real, aufwühlend und wirkungsvoll wie ein echter Konflikt. Dies gilt es zu würdigen.
Das Internet und der digitale Raum verbinden soziale Bedürfnisse nach Vernetzung und Verbundenheit mit dem Wunsch etwas Geheimes zu besitzen. Es ist wichtig als Elternteil sensibel zu sein und das Vertrauen zu stärken, damit Kinder lernen, dass sie sich melden dürfen, wenn es Probleme gibt - egal was passiert.
Wenn es den Eltern gelingt, spannende Alternativen zu Smartphone und Tablet zu schaffen, sind diese

bestimmt interessanter als der Medienkonsum. Ja, unsere eigene kritische Haltung hat Vorbildwirkung für die uns anvertrauten Kinder!

GTS neu

Die Veränderungen in der Arbeitswelt und in der Lebenssituation von Familien machen es notwendig, dass ungefähr die Hälfte der Kinder, die die VS Mellach besuchen, auch am Nachmittag eine optimale Betreuungsmöglichkeit benötigen.
Eine nachhaltige und qualitätsvolle Lösung bietet die GTS in getrennter Abfolge. Die Lehrenden an der VS Mellach sehen die Ganztagesschule (GTS) als große Chance einer Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten. Der GTS Betrieb sorgt für mehr Chancengerechtigkeit und stellt einen zeitgemäßen Zugang zu den Themen qualitätsvolle Bildung, Erziehung und sinnvolle Freizeitbetreuung dar. Jedem Kind kann ein Betreuungsplatz angeboten werden und die Wahlfreiheit der Eltern bleibt.
Wir wünschen allen Schulabgänger/innen viel Lehrreiches, Wissenswertes und Interessantes am neuen Weg und bedanken uns bei den Schulpartnern für die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit in diesem außergewöhnlichen Schuljahr!

Die Volksschule Mellach nahm im März an einem Glücksprojekt teil.

Die 1a Klasse bekam in der Glückswoche Besuch von einer Glücksfee, namens Pistazia. Das Buch „Die Glücksfee“ von Cornelia Funke erzählt von einem unglücklichen Kind, welches die schönen Dinge in der Umgebung nicht mehr wahrnehmen konnte. Die Kinder befassten sich damit, was für sie Glück bedeutet und wo es einem überall begegnen kann.
Beim Vorlesen des Buchs „Wo das Glück wächst“ von Cornelia Funke und Regina Kehn konnten die Kinder der 2a Klasse in die Geschichte der kleinen Marie, die an ihrem neuen Wohnort erst durch die Entdeckung von Glücksbäumen glücklich wird, eintauchen. Um dieses Glück auch in die Klasse zu holen, bastelten die Kinder gemeinsam ein glitzerndes Glücksbäumchen aus vierblättrigen Kleeblättern.
In der 3a Klasse wurden im Rahmen der Glückswoche Stärken gestärkt und Negatives beseitigt. Die Schülerinnen und Schüler erkannten, dass man „glücklich sein“ lernen kann und, dass es als Kind am besten gelingt. Außerdem lernten sie den Philosophen, Wilhelm Schmid, kennen, welcher Glück in Zufallsglück, Wohlfühlglück und das „Glück der Fülle“ eingeteilt hat.

Die Kinder der 4a Klasse beschäftigten sich in dieser Woche mit der Unterscheidung zwischen „Glück haben“ und „glücklich sein“. Das ist nämlich nicht das Gleiche und wirklich schwierig zu unterscheiden. Anhand von Bildern wurde den Kindern aber sehr rasch klar, worin die Unterschiede liegen. Die Kinder konnten zudem erleben, dass Schokolade glücklich macht. Obwohl es in der Forschung nicht bewiesen wurde, lieben wir sie und alles was wir mögen, macht uns glücklich.

Die Schule beendete die Glückwoche mit folgendem Fazit: „Die Welt ist voll von Glück. Es ist immer da. Die Kunst besteht nur darin, es zu erkennen“.

Klasse 1a

Klasse 2a

Jeux dramatiques mit einem bekannten Märchenerzähler

Die Schülerinnen und Schüler der 3.a und 4.a Klasse haben die Möglichkeit, im zweiten Semester ihre schlummernden und schöpferischen Fähigkeiten im „Jeux dramatiques“ zum Ausdruck zu bringen. Ohne eingeübte Rollen bauen die Kinder ihre Spielplätze und schlüpfen in selbstgewählte Märchen- und Fabelwesen. Unter der Anleitung des bekannten Märchenerzählers, Frederik Mellak, wurde für jede Klasse ein Märchen ausgewählt, das die Schülerinnen und Schüler spielerisch, aber ohne Sprache darstellen. Neben der Kreativität werden vor allem Selbstverantwortung, Teamgeist und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gefördert. Am Ende des Schuljahres werden die Märchen in einem feierlichen Rahmen präsentiert und die Gäste werden eingeladen, in eine Phantasiewelt der Zwerge, der königlichen Gesellschaft und der Riesen einzutauchen.

Bewegung mit Hopsi Hopper

Im Sommersemester finden in Kooperation mit "Bewegungsland Steiermark" einmal pro Woche zusätzliche Turneinheiten statt. Der kleine Frosch, Hopsi Hopper, motiviert und begleitet die Kinder bei diesen Spielen, Turn- und Geschicklichkeitsübungen. Spaß und Freude an der Bewegung stehen im Vordergrund. Die Übungen werden an das Alter der jeweiligen Schüler*innengruppe angepasst.

Kindergemeinderat

Die Gemeinde Fernitz-Mellach möchte Kindern zwischen 8 und 12 Jahren die Möglichkeit bieten, von ihrem Mitspracherecht Gebrauch zu machen und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Um dies zu ermöglichen wurde vor einem Jahr der Kindergemeinderat ins Leben gerufen. Auch einige Schüler*innen der VS Mellach beteiligen sich gerne an dieser Initiative. „Ich finde es gut, dass wir uns Dinge überlegen dürfen und das dann nach Absprache mit dem Bürgermeister machen dürfen (z.B. Müll sammeln)“, erzählt Sarah aus der 3a Klasse. Die Kletterspinne im Schulhof wurde in diesem Zusammenhang gemeinsam mit dem Elternverein finanziert.
Die Initiative „Kindergemeinderat“ startet auch wieder in diesem Mai und möglichst viele Kinder mögen ihre Wünsche, Ideen und Vorschläge in den Kindergemeinderat einbringen.

Einen bunten, erlebnisreichen, bewusst erlebten, erholsamen und wunderschönen Sommer wünschen
VD OSR Andrea Harrer
und das Team der VS!

Musikschule Fernitz - Mellach
Musik die aus dem Herzen kommt

Landesmusikschule mit Öffentlichkeitsrecht

Musikschule Fernitz-Mellach

Dir. Mag. Wilhelm Berghold

Aus der Welt der Musikausbildung!

Am 11. Juni 2022 fand der „Tag der offenen Tür“ an unserer Musikschule im Stammhaus Fernitz statt. Das Team der Musikschule beantwortete Fragen und unter fachkundiger Anleitung konnten die Instrumente ausprobiert werden. Voller Stolz kann ich berichten, dass 28 Jugendliche sich der Musikschulprüfung gestellt haben und ihr Können unter Beweis gestellt haben. Diese Prüfung wird auch für das Leistungsabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbands angerechnet und öffnet somit den Eintritt in die Gemeinschaft der Blasmusikvereine.
Zwei Leistungen müssen jedoch hervorgehoben werden: Ursula Karrer und Julian Schröder haben die Abschlussprüfung mit einem öffentlichen Konzert und einem internen Teil mit einer ausgezeichneten Leistung absolviert. Besonders passend war, dass die Verleihung der Musikschulabzeichen in Gold der Steirischen Musikschulen in diesem Jahr am 29. Juni 2022 im VAZ Fernitz stattfanden. An dieser Stelle möchte ich den beiden und allen Prüflingen nachträglich herzlich gratulieren. Vier Ensembles haben beim Wettbewerb „Big Gig“ teilgenommen, wovon drei den hervorragen den 2. Preis erspielt haben.
Das Ensemble „Brasstronauten“ fuhr mit dem 1. Preis nach Hause und hat sich für den Landeswettbewerbam18./19. Juni 2022 in St. Ulrich im Greith qualifiziert. Das Ergebnis dort können Sie in der nächsten Ausgabe nachlesen!

Damit die Begeisterung in unserer Region für Musik noch weiterwächst, musizierte das Lehrerteam der Musikschule für die Volksschulen Hausmannstätten, Fernitz, Mellach und Raaba-Grambach, aber auch für die Kindergärten Raaba-Grambach und Fernitz.

Jannik Frumann

Elena Terler

Stella Frühwirth

Geschwister Binder

Sarah Gappmayr

Brasstronauten

Ebenso wurde das Musical „Schlaraffentheater“ der Volksschule Hausmannstätten mit Live-Musik von unserem Schülerblasorchester unterstützt. Wenn Sie Fragen zur Anmeldung haben, wenden Sie sich per Mail an **musikschule@fernitz-mellach.gv.at.**

Kuki-Polka

Hornquartett

Was gibt es Neues in der WIKI GTS Fernitz

Wiki GTS-Team Fernitz

Wir dürfen unsere neue Kollegin Frau Annerose Pernter bei uns im Team herzlich willkommen heißen und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit! Ein großes **DANKE** an die Gemeinde für ...

… die Bereitstellung der beiden Betonringe, die uns als Kräuterbeet dienen. Die Kinder haben bereits Petersilie, Schnittlauch, Basilikum, Karotten und Radieschen angepflanzt.

… die Erneuerung des GTS-Zaunes und die Beleuchtung für den Gartenbereich.
… die Pflanzung von 2 Blauglockenbäumen für die Beschattung des GTS-Gartens.

… das Klettergerüst am großen Spielplatz – das hat bei den Kindern für große Begeisterung gesorgt.

Mit diesen Eindrücken lassen wir das Betreuungsjahr ausklingen:

Turneinheit „Kids am Ball“

4. Klassen

Würstljause

Es war ein ereignisreiches Betreuungsjahr und gleichzeitig ist es schon fast wieder vorbei.

Wir wünschen allen Eltern und Kindern einen schönen Schulschluss, schöne und erholsame Ferien und allen Kindern der 4. Klassen viel Erfolg und alles Gute für ihren weiteren Weg!

WIKI Hort Mellach

Neben Pizza backen und der Herstellung von Schleim haben wir im Wiki Hort Mellach in den Semesterferien die Zeit genutzt, um den Spielplatz zu besuchen und ein Hortkino zu veranstalten. Auch die selbstgemachten Waffeln waren ein Highlight.
Gleich nach den Semesterferien stand auch unser „verrückter Faschingsdienstag“ vor der Türe. An diesem Tag war es zum Beispiel verboten Patschen zu tragen, die Sessel und Löffel beim Mittagessen wurden geschrumpft und im Lernraum gab es eine Kinderdisco. Bei der Modeschau durften die Kinder ihre Kostüme präsentieren und im Nachhinein wurde die Bühne zur Talente Show genutzt.
Da der verrückte Tag so gut ankam, war es wenig verwunderlich, dass bei der nächsten Kinderkonferenz Anfang März ein verrückter Freitag beschlossen wurde. Auch wurde dort nach Ideen für Ostern gesucht. Die Osternester aus Knetbeton waren bei unserer Osterfeier so gut versteckt, dass wir sie kaum fanden. Nach erfolgreicher Suche schmeckte die Osterjause dafür umso besser.
Auch unser Jahresthema Experimente kam nicht zu kurz. So probierten wir uns in Papierchoromotagrafie, bauten eine Ballonrakete, färbten Blumen, stellten Zuckerkristalle her oder beobachteten einen süßen Regenbogen. Unser Tischfußballturnier im Mai war auch eines der Highlights. Unsere Sieger Elias & Lorenz gewannen das Turnier ungeschlagen. Ende Mai müssen wir uns leider von unserer Kinderbetreuerin Angelika verabschieden und sagen Danke, dass du uns in den letzten 4 Jahren begleitet hast.
Auch der Rest des Teams heißt es nach der Sommerbetreuung „time too say goodbye“, da der Hort im kommenden Schuljahr in eine GTS umgewandelt wird. Nun sind wir dankbar, dass wir die Kinder noch ein Stück des Weges begleiten dürfen und nutzen diese gemeinsame Zeit intensiv. Wir wünschen den Kindern, ihren Familien und dem GTS Team einen guten Start in den neuen Abschnitt.

Tagesmütter Steiermark

30 Jahre Regionalstelle Kalsdorf

Seit Jänner 1992 gibt es die Regionalstelle Kalsdorf von TAGESMÜTTER STEIERMARK im Süden von Graz. Das spricht für sich und ist nur durch „meine“ engagierten, verlässlichen, und kompetenten Tagesmütter möglich! Zurzeit betreuen in 16 Gemeinden im Raum Graz Umgebung Süd 46 Tagesmütter 222 Kinder.

Drei von diesen Tagesmüttern arbeiten in der Gemeinde Fernitz-Mellach und stellen sich hier vor.

Schon 35 Jahre arbeitet **Maria** als Tagesmutter und hat in dieser Zeit 118 Kinder betreut. Und noch immer liebt sie ihren Beruf und mag daran die familiäre Betreuung, den familienähnlichen Tagesablauf und die Geborgenheit. Sie kann vieles selbst entscheiden und den Kindern das Alltagsleben zeigen – Essen zubereiten, Gemüse im Garten anbauen, Aufräumen. Sie arbeitet mit einer kleinen, bunt gemischten Gruppe, freut sich, die Neugier der Kinder zu sehen, mitzuerleben wie sie sich weiterentwickeln und das „Unmögliche“ schaffen. Maria

EINE SICHERE ZUKUNFT.
Wir suchen für unseren Standort in Lieboch:

SECURITY-Techniker
- Für die Montage und Wartung von Sicherheitsanlagen
- Vorzugweise ElektrotechnikerIn/ElektronikerIn
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich **ab € 2.500,00** brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

SAFETY-Sicherheitsfachkräfte
- Für Arbeitssicherheit und Brandschutz
- Abgeschlossener SFK-Kurs erforderlich
- Gründliche Einschulung, Firmen-Kfz
- Gehalt: monatlich **ab € 2.600,00** brutto. Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

Bewerbungen bitte an jobs@sis.at
Informationen unter www.sis.at

Bezahlte Einschaltung

hat einen Blick und ein Gespür für die Bedürfnisse der Kinder, daher kann sie auch Kinder aus einem schwierigem Umfeld auffangen, sie stärken und ihnen Geborgenheit und Sicherheit geben und ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln. Sie kann sich in ein Kinderköpfchen hineindenken und fühlen, was das jeweilige Kind gerade braucht. Wo geht das besser als in der Kleingruppe?

Claudia ist nun seit gut 13 Jahren mit Leib und Seele Tagesmutter. Vor Jahren hat eine Mama Claudia und ihren Beruf mit einer Gärtnerin und ihrem Garten verglichen. Man legt viel gute Saat in die Kinder, sie dürfen auf gutem Boden wachsen, dieser ist Grundlage, damit sich die Kinder entfalten können. Durch unterschiedliche Projekte bekommen sie zusätzlich „Dünger". Durch klare Regeln dürfen sie in die Höhe wachsen. Man wässert und nährt die Kinder täglich mit Vorlesen, Spielen, Malen oder Basteln und hin und wieder wird ein Unkraut ausgezupft – wie etwa einen Streit schlichten. Vom ersten Besuch der Kinder weg erlebt sie ihre Entwicklung mit und ist froh, sie einen Teil ihres Weges begleitet zu haben.

Seit sechs Jahren arbeitet **Cornelia** als Tagesmutter und blickt auf eine sehr schöne und aufregende Zeit mit 14 Tageskindern zurück. An ihrer Arbeit gefällt ihr die kleine und feine Gruppe, in der sie besser auf die Bedürfnisse jedes Kindes eingehen kann. Am schönsten startet ihr Arbeitstag, wenn die Kinder mit einem Strahlen im Gesicht vor ihrer Türe stehen. Sie lachen sehr viel und das gemeinsame Kuscheln kommt natürlich auch nie zu kurz. Ihr ist wichtig, dass die Tageskinder gerne bei ihr sind. Sie sollen sich wohl fühlen und eine schöne Zeit haben. Das Fördern und Fordern – auch einmal über seine Grenzen hinauswachsen und etwas Neues ausprobieren – integriert Cornelia einfach spielerisch in den Alltag.

Barbara Burger
Tagesmütter Steiermark
Regionalstelle Kalsdorf
Tel. 03135 / 554 84
www.tagesmuetter.co.at

Albasote Vorenze

Günter Bauer, Obmann

Albasote News

Wegen der Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen, war es uns leider nicht möglich einen geregelten Chorbetrieb aufrecht zu erhalten.
Erst Mitte Februar konnten wir wieder mit den Proben beginnen. 17 Chormitglieder stellten sich den neuen Herausforderungen. Tenor und Bass wurden zu einer Männerstimme zusammengelegt.

Das bereits angekündigte Jubiläumskonzert wird, hoffentlich mit allen Sänger*innen, nächstes Jahr nachgeholt.

Am 21. April haben wir unsere Jahreshauptversammlung abgehalten. Der neue „alte“ Vorstand mit einer Änderung wurde einstimmig gewählt.

Obmann: Günter Bauer
Kassier: Gottfried Peinigg
Schriftführerin: Andrea Somitsch
Obmann-Stellvertreterin:
Andrea Somitsch
Kassier-Stellvertreterin:
Christine Prevedel,
Schriftführerin-Stellvertreterin:
Christine Pein

Der Bürgermeister, Herr Robert Tulnik und der Obmann für Kultur, Herr Patrick Novotny überbrachten die Grußworte der Gemeinde und betonten die Wichtigkeit des Vereinsleibens in unserer Gemeinde.

Bei ALBASOTE VORENZE ist jede Stimme herzlich willkommen.
Wenn Sie Interesse haben, einfach zu unseren Proben kommen.

Unter Einhaltung der gültigen COVID-19-Öffnungsverordnung, singen wir ab **8. September 2022, jeden Donnerstag von 19 Uhr 30 bis 22 Uhr in der Musikschule Fernitz.**

ALBASOTE VORENZE
wünscht Ihnen einen schönen
und erholsamen Sommer ...
... und bleiben Sie gesund!

I. ESV Fernitz

Schriftführer: Johannes Ruhs

Die Freude war groß, als wir heuer das erste Mal am Ende der Faschingszeit den Eisstock schwingen konnten. Beim Maskenschießen gab es nicht nur wegen der lustigen Verkleidungen viel zu lachen, sondern mit gleich drei Dauben im Spielfeld haben wir die herkömmlichen Spielregeln etwas auf den Kopf gestellt. Eine Hüttenrunde zum Schluss und ein gemütliches Beisammensein bei Krapfen und heißen Selchwürsten haben den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Kurz nach Ostern war es dann mit unserer Vereinsmeisterschaft 2022 so weit.
Im Einzelschießen dürfen wir heuer folgende Schützinnen und Schützen zum Vereinsmeister-Titel gratulieren: In der Kategorie „Herren“ hat Theißl Sepp mit 123 Punkten gewonnen, die Damenwertung konnte Prinz Pamela mit 59 Punkten für sich entscheiden und bei den Senioren „65+“ hat unser Obmann Prinz Hans mit Bahnrekord und unfassbaren 153 Punkten (von Maximal 180) den Vereinsmeistertitel gewonnen. Die erstmalige Teilnahme unseres Obmanns in der Altersklasse 65+ sowie das wöchentliche Schießen am Donnerstagvormittag mit anderen SeniorInnen hat Hansi zu Höchstleistungen beflügelt und ist nur ein weiterer Beweis dafür, dass unsere Senioren und Seniorinnen im Verein spitze sind!
Am zweiten Tag holte sich im Teambewerb das vor Ort zusammengeloste Team bestehend aus Gitta Neuhold, Markus Praßl, Willi Zechner und Doppelvereinsmeister Hansi Prinz den Titel.
Allen Siegerinnen und Siegern der Vereinsmeisterschaft 2022 Einzel und Teambewerb gratulieren wir recht herzlich!
Die Vereinsmeisterschaft ist zugleich wieder der Startschuss für den diesjährigen Sommercup gewesen, an dem auch heuer wieder 15 Teams teilnehmen und der noch bis September laufen wird.

Bis dahin wünscht die Vereinsleitung den Leserinnen und Lesern der Gemeindenachrichten einen sportlichen und schönen Sommer 2022!

ESV Murberg

Obfrau Elfriede Ettl

Die heurige Sommersaison hat für den ESV Murberg schon recht früh begonnen. Neben den sportlichen Aktivitäten, Turnieren und Meisterschaften, gab es in der Stocksporthalle einiges zu richten. Nachdem die Elektronik auch im Stocksport nicht Halt macht, um für die sportlichen Aktivitäten wie

Meisterschaften und Turniere auf dem neuesten Stand zu sein, wurden für alle sieben Bahnen elektronische Anzeigetafeln mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde angekauft.
Weiters wurden bei allen 7 Bahnen die Zielfelder in weißer Farbe neu eingezeichnet.

Die Freiwillige Feuerwehr Gnaning

Karina Krammer, Schriftführerin

135. Wehrversammlung!

Am Samstag, dem 5. März 2022, fand die diesjährige 135. Wehrversammlung - eine „Jubiläumsveranstaltung“ mit der Feuerwehrkommandantenwahl - statt.
Kommandant HBI Johann Schlager konnte die versammelte Mannschaft sowie die geladenen Ehrengäste, darunter von der Gemeinde Fernitz-Mellach Bürgermeister Robert Tulnik und den zuständigen Abschnittsfeuerwehrkommandanten ABI Johann Masser begrüßen.

Ein arbeitsreiches Feuerwehrjahr
HBI Schlager konnte auf ein bewegtes, aber erneut durchaus sehr positives Jahr zurückblicken: Mit einer Statistik von insgesamt 10 Einsätzen zu 119 Stunden, 26 Übungen zu 960 Stunden, 150 allgemeinen/sonstigen Tätigkeiten zu 2741 Stunden beläuft sich die Summe der FF Gnaning auf **3.820 ehrenamtlich Gesamtstunden.**

Wahl des Feuerwehrkommandos
Von den KameradInnen der FF Gnaning wurden Wahlvorschläge für das bisherige Kommando eingebracht. So stellte sich HBI Johann Schlager der Wahl zum Feuerwehrkommandanten und OBI Peter Schirgi der Wahl zum Feuerwehrkommandanten-Stellvertreter. Die hervorragend gelebte Kameradschaft, spiegelt sich in dem eindrucksvollen Wahlergebnis wider.
Nach der **Wahlversammlung** lobten die Ehrengäste die großartige Leistung der Feuerwehr, dankten für die vorbildliche Zusammenarbeit und gratulierten dem Feuerwehrkommando zur Wahl.

Erfolg beim Wissenstest der Feuerwehrjugend in Gössendorf!

In Gössendorf fand am 27. März 2022 der Wissentest der Feuerwehrjugend statt. Wir sind stolz auf unsere Jungfeuerwehrmänner. Alle haben den Test, der aus einer sehr anspruchsvollen schriftlichen und praktischen Prüfung besteht, bestanden. Jugendbetreuer LM dF. Josef Rathkolb, sowie LM dF. Nicole Krammer haben die Jugendlichen perfekt auf die Prüfung und Abnahme vorbereitet.
Wir gratulieren allen zu den bestanden Wissenstestabzeichen!

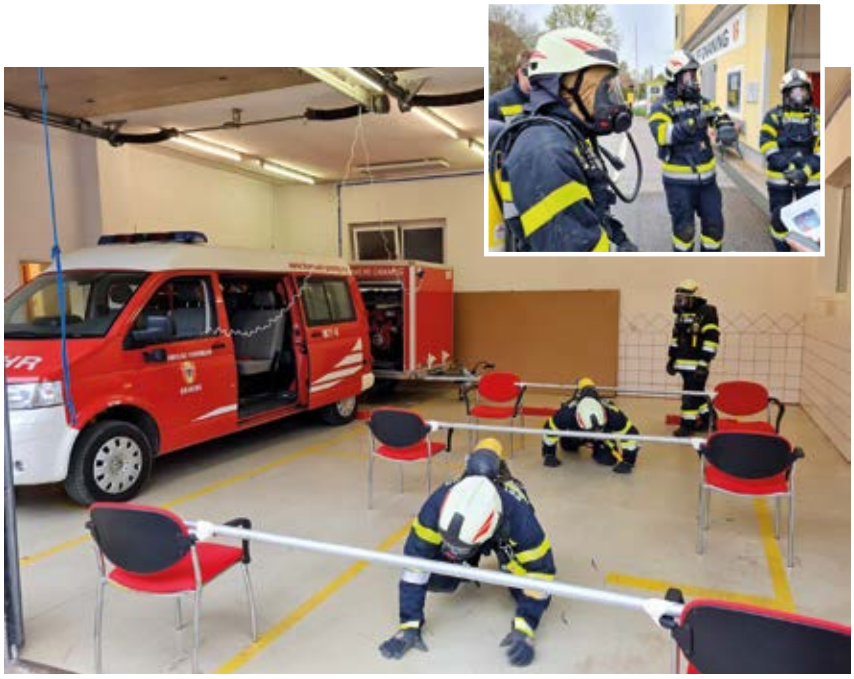
Wissenstest in Bronze:
- JFM Matthias BERGHOLD
- JFM Simon FEDL
- JFM Jonas REISINGER

Wissenstest in Gold:
- JFM Florian FEDL
- JFM Samuel REISINGER

ÖFAST – unsere Atemschutzgeräteträger sind gerüstet

Am 09.04.2022 absolvierten unserer einsatzbereiten Atemschutzgeräteträger den verpflichtenden ÖFAST (Österreichischer Feuerwehr Atemschutz Leistungstest) um die Einsatzbereitschaft zu gewährleisten.

Der ÖFAST ist eine Atemschutzübung (abgeleitet aus dem international anerkannten Finnentest), der die Einsatzbelastung in unterschiedlichen Dimensionen modelliert und dem Atemschutzträger eine gute Möglichkeit gibt sich in den jeweiligen Dimensionen der Belastung (Tragen von Lasten, Koordination, Überwinden von Hindernissen usw.) selbst gut einzuschätzen.



Vorankündigung – traditionelle Florianifest mit Fahrzeugsegnung!

Nach einer zweijährigen Zwangspause, findet heuer das traditionelle Florianifest mit Fahrzeugsegnung statt.
Am **Sonntag, 10. Juli** sind Sie recht herzlich zu dieser Feierlichkeit eingeladen!

Das Feuerwehrkommando bedankt sich bei allen Kameraden/innen und der gesamten Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit.

GUT HEIL

Die Freiwillige Feuerwehr Mellach berichtet

Wehrversammlung mit anschließender Neuwahl

Eine Ära geht zu Ende. ABI Johann Masser eröffnete am 24.04.2022 mit einem lachenden und einem weinenden Auge die für ihn nach 32 Jahren Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mellach letzte Wehrversammlung.
Er begrüßte die anwesenden Ehrengäste Bürgermeister Robert Tulnik und BR Günter Dworschak sowie alle Kameradinnen und Kameraden der FF Mellach auf das allerherzlichste. Von den jeweiligen Beauftragten wurde über das vergangene Jahr berichtet. Es gab einige Angelobungen, Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen.
Zum Abschluss der Wehrversammlung hielt ABI Johann Masser noch eine Abschlussrede. Er gab seiner Mannschaft nochmals zu verstehen, wie stolz er auf sie ist und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die zahlreichen unvergesslichen Momente seiner letzten 32 Jahre als Kommandant und beendete somit die Wehrversammlung mit dem Feuerwehrgruß „Gut Heil“.
Als kleines Dankeschön überreichte ihm OBI Markus Masser im Namen des gesamten Feuerwehrausschusses noch ein Abschiedsgeschenk.

Im Anschluss an die Wehrversammlung fand die Neuwahl des Kommandos statt:

Wir dürfen HBI Markus Masser zum neuen Feuerwehrkommandanten und OBI Thomas Pachatz als neuen Feuerwehrkommandan-

Wehrversammlung

ten-Stellvertreter herzlich gratulieren und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Einsätze

Seit Jahresbeginn rückten die Kameradinnen und Kameraden bereits zu mehr als zehn Einsätzen aus – darunter auch nicht ganz alltägliche Alarmierungen, wie z.B. zur Bergung eines Tresores aus dem Mühlkanal.

Tresorbergung

Verkehrsunfall

Verkehrsunfall

Übungen

Endlich konnte der Übungsbetrieb in gewohnter Art und Weise wieder aufgenommen werden - die große Begeisterung und Motivation bei der Mannschaft zeigte sich an der hohen Anzahl an Übungsteilnehmern.

Monatsübung

Jugend

Auch unsere Feuerwehrjugend zeigte heuer schon großes Engagement und absolvierte bereits einen beachtlichen Teil ihrer Ausbildung – wir gratulieren noch einmal zu den Erfolgen im Wissenstest Gold, Wissenstestspiel Bronze, Grundausbildung 1 und Funkgrundlehrgang!

Funkgrundlehrgang

Wissenstest Feuerwehrjugend

Komm auch DU zur Feuerwehrjugend

Wir suchen DICH! – du bist zwischen 10 und 15 Jahre alt? Action, Freundschaft, ein tolles Team und jede Menge Spaß, machen dich zum Helfer von morgen!

Interesse? Dann melde dich einfach bei unserer Jugendbeauftragten **Sandra Reberschak: 0664/5221208** oder schreib ein E-Mail an **kdo.031@bfvgu.steiermark.at**.

Neues vom KOBV Ortsgruppe Kalsdorf

Andrea Grafl-Schmid, Schriftführerin

Der Kriegsopferverband Ortsgruppe Kalsdorf wählte bei seiner Jahreshauptversammlung am 8. März 2022 im Gasthof Mayer in Kalsdorf einen neuen Vorstand.
Der langjährige bisherige Obmann, Herr Franz Schmid, hatte seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen im Herbst des Vorjahres zurückgelegt. Zum neuen Vorstand wurden einstimmig gewählt: Hr. Bgm. a. D. Helmuth ADAM zum Obmann, Hr. GR a. D. Robert SCHMID zum stellvertretenden und geschäftsführenden Obmann, Fr. Andrea GRAFL-SCHMID zur Schriftführerin, Fr. Theresia KRISPER zur Kassierin.
Der Kalsdorfer Vizebürgermeister, Hr. Patrick TRUMMER, war bei der Jahreshauptversammlung anwesend und sprach Hrn. Franz Schmid im Namen der Gemeinde seinen Dank für die langjährige und engagierte Tätigkeit als Obmann der Ortsgruppe Kalsdorf aus und überreichte ein Ehrengeschenk der Gemeinde. Leider konnte Hr. Franz Schmid wegen der geltenden Corona-Bestimmungen nicht selbst bei der Jahreshauptversammlung anwesend sein.
Der KOBV Kalsdorf berät und vertritt seine Mitglieder in allen rechtlichen und organisatorischen Fragen zu den Themenkreisen Behinderung und Pflege, bietet regelmäßige Treffen und eine seit Jahren sehr gut angenommene Erholungsaktion bei Hotels und Gaststätten in der Steiermark und in Kärnten an.

v. l. n. r.: Hr. Bgm. a. D. Helmuth ADAM, Fr. Theresia KRISPER, Hr. Robert SCHMID, Hr. BO PFINGSTL, Hr. Vize-Bgm. Patrick TRUMMER (Kalsdorf)

Musikverein Jugendkapelle Fernitz

Obmann Manfred Hiebaum

Der Start mit öffentlichen Auftritten ist endlich geglückt. Zwei Großveranstaltungen und einige Auftritte konnten planmäßig durchgeführt werden:
Das schon so lange vorbereitete **Rock & Pop Konzert** wurde am 14.05. und 15.05.2022 im VAZ-Fernitz aufgeführt, zog sehr viele BesucherInnen an und begeisterte diese auch mit diesem neuen Thema „Rock & Pop“. Aber nicht nur die Musikrichtung war anders, auch die Präsentation aller Aktiven - inklusive Personal an der Theke - zog die Blicke des Publikums auf sich.

Es gab nämlich ein neues Outfit: ganz in schwarz mit roten Accessoires wie Hosenträger, Mascherl oder Krawatte.

Durch eine sehr positive Stimmung im Saal an beiden Tagen und einem großen Applaus wurde den Musikerinnen und Musikern auch das Gefallen an der musikalischen Darbietung bestens vermittelt. Der große Einsatz von Kapellmeister Willi Berghold in einer sehr intensiven Vorbereitung mit allen Aktiven hat sich also wirklich ausgezahlt. Mit großem Stolz konnten im Rahmen dieser Veranstaltung auch die Abzeichen der Leistungsprüfungen in verschiedenen Kategorien an die JungmusikerInnen überreicht werden und zahlreiche Musikerinnen und Musiker wurden für ihre Verdienste geehrt. Besonders hervorzuheben wäre dabei die Verdienstmedaille in GOLD vom Österreichischen Blasmusikverband für Kapellmeister Willi Berghold. Wir gratulieren nochmals herzlichst!

Ebenfalls ein voller Erfolg war die Abhaltung des **1. Dämmerschoppens** am Kirchplatz nach 3-jähriger Pause am 3. Juni 2022. Die Eröffnung ab 19:00 Uhr gab es mit großartiger Blasmusik des Musikvereines Frohnleiten. Trotz eines Schlechwettereinbruches mit Regen entschied sich der Großteil des Publikums für den Verbleib am Kirchplatz, konsumierte zwischenzeitlich bei den angrenzenden Gasthäusern und kehrte schließlich wieder zum Festplatz zurück, auf dem die HFH-Combo für beste Stimmung sorgte. Der Hunger auf Gesellschaft, Unterhaltung und Spaß war eindeutig zu erkennen und wir hoffen, auch in Zukunft wieder uneingeschränkt öffentlich musizieren zu dürfen. Mit Freude durften wir auch beim heurigen Fest der Pfarre Fernitz die musikalische Umrahmung bei einem vierstündigen Frühschoppen übernehmen.

Dämmerschoppen

Nach einer kurzen Sommerpause und einigen interessanten Auftritten geht es dann bald wieder mit den Vorbereitungen für das Weihnachtskonzert am 26.11. und 27.11.2022 im VAZ weiter. Das Thema wird das breite Feld der „Schlagermusik“ umfassen und wir würden uns freuen, Sie auch bei diesem Konzert begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen allen eine erholsame Urlaubszeit und schöne Ferien!

Ihre Jugendkapelle Fernitz

Pfarrfest

Österreichische Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bezirkskommando Graz-Umgebung – Fernitz-Mellach

Präsident BRR Davy Koller

Am 28. Februar 2022 hat die Ö.L.R.G. begonnen, eine humanitäre Hilfsaktion für die Flüchtlinge aus der Ukraine zu starten. Vorerst wurde vor Ort an der Grenze Rumänien Ukraine in Siret geholfen.
Seit 07. April 2022 fahren wir direkt in das Kriegsgebiet. Bis dato helfen wir noch. Unsere Möglichkeiten sind jedoch schon sehr begrenzt. Wir können noch maximal zwei bis drei Mal fahren. Wir haben vielen direkt geholfen. Es war nicht immer leicht, mit dieser Situation umzugehen, Krieg entfliehen, erleben, Angst war immer dabei. Doch, wenn man das Leid sieht, vergisst man ein wenig die Angst und hilft besonders den Kindern. Wir bleiben neutral und verstehen dennoch nicht. Der Krieg geht weiter, wie lange, das kann niemand voraussehen. Kinder wollen, dass es aufhört, dass man einfach weggeht und so tut, als wäre es vorbei, einfach nicht mehr da. Wir können zu Hause bleiben. Weg von dem allen. Diese Kinder, Menschen bleiben zurück. Was kommt noch alles. Dennoch sagen wir herzlichen Dank an alle, die uns dabei so sehr unterstützt haben. Es gab eine so große Welle der Hilfsbereitschaft. Mehr als 75 Tonnen an Hilfsgütern, 57.000 Kilometer gefahren, über 200.000 Euro an Lebensmitteln, Konservendosen aller Art, Hygieneartikeln, Babynahrung, Milchpulver, Inkontinenz Windeln, Verbandszeug, Medikamente, finanzielle Unterstützung u. v. m.. Wir haben unser Bestes gegeben und alles persönlich vor Ort gebracht und zum Großteil selbst verteilt. Eine große Aufgabe, die wir mit vielen Hindernissen dennoch gemeinsam mit unseren Partnern gemeistert haben. Gemeinsam stark, das hat sich wie immer bestens bewährt. Wir danken unseren starken Partnern, dem Zivilschutzverband Niederösterreich Rußbach, der Freiwilligen Feuerwehr Oberfeistritz, Asociatia Pentru Mai Multa Umanitate, Asociatia Copilul din Mine, all unseren Freunden, den vielen Freiwilligen Feuerwehren, der Feuerwehr Jugend, der Freiwilligen Feuerwehr Reichendorf, der Marktgemeinde Pischelsdorf am Kulm, den vielen Marktgemeinden, Gemeinden, den Familien, Freunden, Förderern, Firmen und vielen mehr, die so unglaublich vieles gespendet haben. Großen, speziellen herz-

lichen Dank an alle Frauen und Männer der Ö.L.R.G., die so unglaublich vieles gespendet haben und einen unermüdlichen Einsatz gezeigt haben, freiwillig und ehrenamtlich. Besonderen herzlichen Dank aber an ein paar wenige, die tagtäglich seit Beginn an im Einsatz waren, dafür gebühren ihnen mein, unser aller größter Respekt und Anerkennung. Auch finanziell haben wir einiges bekommen, um die Spenden vor Ort zu bringen. Sehr viele Lebensmittel wurden vor Ort in Rumänien gekauft und dann verteilt. Dieser Krieg geht dennoch unermüdlich weiter. Wir haben unsere Grenzen leider erreicht. Ein wenig können wir noch helfen. Auch hier bei uns und in Europa spürt man längst die Auswirkungen des Krieges. Die Hilfe lässt nach. Es gibt eine andere Hilfe, die wir ganz und gar nicht gutheißen können. Wir spüren jetzt selbst, wie sehr die Sanktionen für uns spürbar sind und sie werden bedauerlicherweise mehr. Es steht uns nicht zu, darüber zu urteilen. Wir können nur hoffen, dass das alles ein schnelles Ende findet, und wir sind davon überzeugt, dass reden und Versprechen endlich einzuhalten mehr Frieden bringen kann, als mehr Holz ins Feuer zu werfen.
Herzlichen Dank an die Bevölkerung, der Apotheke Fernitz, dem Unimarkt Niederl Fernitz, Ortsverschönerungsverein Fernitz, der JVP Fernitz; speziellen herzlichen Dank auch für die vielen finanziellen Spenden, u.v.m. Herzlichen Dank auch der Gemeinde Fernitz–Mellach unter Bürgermeister Robert Tulnik und Vizebürgermeister David Ziegler für die erfolgreiche Sammelaktion (ca. 8 Tonnen an Hilfsgütern) und die zur Verfügungstellung der Räumlichkeit für die Spendensammlung Ukraine. Danke!

Viele Informationen finden sie auch unter Facebook ÖLRG und in unserer Webseite:
www.oelrg.com

Präsident BRR Davy Koller
Österreichische
Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Bundesverband Österreich
(Ö.L.R.G. - Ö.B.V. IC)

Pensionistenverband Mellach

Nach zwei Jahren Pandemiepause konnte am 3. Mai 2022 im VAZ wieder eine Muttertagsfeier stattfinden. Die Vorsitzende Maria Predikaka begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und hieß die Ehrengäste willkommen. Es folgte ein Auftritt einer Kindergruppe des Pfarrkindergartens und Frau Einfalt hat lustige Kurzgeschichten vorgetragen. Für das ausgezeichnete Mittagessen sorgte wie gewohnt unser Kirchenwirt. Den Nachmittag nutzten unsere Mitglieder zu langen Gesprächen untereinander bei Kaffee und Kuchen.

TC Fernitz-Mellach

„Wir sind stolz, dass wir nach zwei Jahren zum wahrscheinlich größten Verein von Fernitz-Mellach herangewachsen sind“, freut sich Robert Mörth, der Obmann des TennisClub Fernitz-Mellach über die überaus positive Vereinsentwicklung. „So zählen wir heute 377 eingetragene und großteils auch spielende Mitglieder, wobei **214 Mitglieder aus unserer Gemeinde** Fernitz-Mellach sind. 87 kommen aus den unmittelbaren Nachbargemeinden und 76 Mitglieder aus Gemeinden wie Graz oder Wildon, was uns ebenso sehr freut wie die Anzahl der Mitglieder aus der eigenen Gemeinde. Denn es spricht für die Attraktivität unseres Vereins, die sich bereits weit über die Gemeindegrenzen hinweg herumgesprochen hat. Und ganz besonders freut es uns auch, dass wir mit **164 Damen** einen Frauenanteil von über 40% haben, was im Vergleich zu zahlreichen anderen Vereinen kein Selbstverständnis ist. Für uns ist es ein Zeichen des familiären Miteinanders und daher von großer Bedeutung.“

104 Kinder und Jugendliche

„An dieser Stelle sei vor allem auch unser Kinder- und Jugendanteil zu erwähnen: 104 Kinder- und Jugendliche, 30 davon unter 10 Jahren zeigen sich vom Tennissport begeistert und wir ebenso, weil ein starker Nachwuchs

die Basis für die Nachhaltigkeit eines aktiven, starken und attraktiven Vereins ist. Jede/r, die/der sich selbst überzeugen möchte, wie sich Begeisterung auf dem Tennisplatz äußert, kommt an einem Samstag beim Kinder- und Jugendtraining oder im Sommer bei unseren Kinder- und Jugend-Tenniscamps vorbei.“

Besonders beliebt: Unser Erwachsenentraining

Während unsere Kinder- und Jugendleiterin Claudia Guttmann ein umfangreiches Programm für unsere Jüngsten gestaltet, hat sie gemeinsam mit unserem neuen Trainer Markus Nardon auch für Erwachsene ein attraktives Kurs- bzw. Trainingsangebot für AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen eingeführt, das unter den Mitgliedern mehr und mehr an Beliebtheit gewinnt.

Neues Clubhaus eröffnet

Am 2. und 3. Juli fand im Rahmen des von den beiden Vereinen 1. ESV Fernitz und des TC Fernitz-Mellach organisierten Sommerfests auch die offizielle Eröffnung des neuen Clubhauses statt. Dieses bietet nicht nur moderne Sanitäranlagen, sondern auch eine kleine Gastro-Zone mit einer von Magnet Küchen ausgestatteten Küche, wodurch die Verweildauer auch nach einem Tennisspiel deutlich länger geworden ist. All diese Neuerungen auf den beiden Tennisanlagen in Fernitz und in Mellach stellen einen Mehrwert für alle Mitglieder und die vielen Gäste dar. Mein Dank gilt daher der Gemeinde Fernitz-Mellach, die es uns möglich gemacht hat, dass wir uns den finanziellen Kraftakt, zumal ein Großteil selbst finanziert wird, auch leisten können, aber vor allem auch den zahlreichen HelferInnen, die hier stellvertretend für einige mehr genannt werden: Danke an Birgit und Christina Lang, Silvia Mörth und Claudia Guttmann sowie unser „Engerl“ Elfriede Prinz, aber auch Boris Waschnig-Theuermann, Thomas Tkaletz, Georg „Schorschi“ Glassnegg, Roman Kohlbacher, Daniel Moik, Peter Rothschedl und Alexander Pogner und die ehemaligen Vereinsobleute Hans Prinz und Toni Lang.

Vinzenzgemeinschaft Fernitz – Kalsdorf

Mit Liebe beim Nächsten
VINZENZ GEMEINSCHAFT FERNITZ-KALSDORF
Helfen hilft!

Der Vinziladen zieht um! Direkt ins Kalsdorfer Zentrum auf den Hauptplatz!

Nach 4 Jahren am Standort in der Kalsdorfer Hauptstraße läuft unser Mietvertrag aus und die Vermieterfamilie hat selber Bedarf für die Räumlichkeiten.
Nach intensiver Suche waren wir sehr froh, am Hauptplatz in Kalsdorf, direkt neben dem Gemeindeamt unsere neue Heimat gefunden zu haben.
Im Sommer planen wir noch einen großen Abverkauf am alten Standort bevor wir dann übersiedeln. Der Termin wird noch per Aushang bekannt gegeben.
Wir werden versuchen die Siedlungstage so gering wie möglich zu halten, damit wir auch im Sommer für Sie da sein können. Eventuelle Änderungen bei den Abgabe- und Verkaufszeiten werden per Aushang bekannt gegeben.
Im 17. September wir der neue Laden am Hauptplatz um 10 Uhr feierlich eröffnet. Zu diesem Fest möchten wir Sie alle herzlich einladen.
Die Ganze Vinzi-Familie von Fernitz und Kalsdorf freut sich auf Ihren Besuch im alten und dann auch im neuen Laden!

Praxiseröffnung DDr. Reinhard Potz

Nach mehr als 4 Jahren der Zusammenarbeit mit Dr. Lore Neuwirth-Hohensinn hat DDr. Reinhard Potz nun die zahnärztliche Ordination im Herzen von Fernitz übernommen. Die Ordination am Kirchplatz 6 hat seit 1. April 2022 ihre Türen unter neuem Namen, aber wie gewohnt geöffnet. Mit der Weiterführung wird nun er den FernitzerInnen auf den Zahn fühlen. Im Sommer sollen die Räumlichkeiten über dem Cafe Purkarthofer by Josef Winkler einen neuen Anstrich bekommen. „Das Gebäude ist rund 150 Jahre alt, da nagt natürlich der Zahn der Zeit daran. Die Neugestaltung der Ordination soll dem Charme der Räumlichkeiten und des Orts aber jedenfalls gerecht werden“, verrät DDr. Potz. Modernste Geräte und ein freundliches Ambiente sollen den PatientInnen einen angenehmen Besuch gewährleisten.

Bürgermeister Robert Tulnik hat den neuen Zahnarzt in Fernitz bereits herzlich willkommen geheißen.

Bezahlte Einschaltung

Ärzte für Allgemeinmedizin

Dr. Manuela Pircher
Lilienpark 1, 8072 Fernitz-Mellach
03135/54898
Mo 08:00-11:00 + 17:00-19:00 Uhr
Di 08:00-11:30 Uhr
Mi 08:00-11:00 + 17:00-19:00 Uhr
Do 08:00-11:30, Fr 08:00-11:00 Uhr
www.ordination-pircher.at

Dr. Eveline Reichelt
Schulgasse 1, 8072 Fernitz-Mellach
03135/52200
Mo, Fr 08:00 - 13:00 Uhr
Di 08:00 - 10:00 Uhr
Mi, Do 15:00 - 19:00 Uhr

Ganzheitsmedizin

Dr. Gudrun Fankhauser
Ärztin für Allgemeinmedizin,
Wahlärztin
Schulgasse 1,
8072 Fernitz-Mellach
Tel.: 0677/61660221
Telefonische Terminvereinbarung
Akupunktur und TCM
Westliche Kräutertherapie
Mesotherapie
Komplementäre Schmerztherapie
www.dr-fankhauser.at
praxis@dr-fankhauser.at

Dr. Barbara Oberberger
Praxis für Homöopathie
Ärztin für Allgemeinmedizin,
Wahlärztin
Kirchplatz 6 / EG,
8072 Fernitz-Mellach
Tel.: 03135/21112
Telefonische Terminvereinbarung
www.praxis-homöopathie.at
praxis@obergerger.at

Klinische & Gesundheitspsychologin

Mag. Daniela Schweiger
Schulgasse 1,
8072 Fernitz-Mellach
0677/63041598
info@danielaschweiger.at
www.danielaschweiger.at

Fachärzte

FA f. Innere Medizin
KFA und Wahlarzt für alle Kassen
Dr. Sigrun Haysen
Schulgasse 1, 8072 Fernitz-Mellach
03135/53 555
haysen@arzt-fernitz.at, praxis@arzt-ferni
www.arzt-fernitz.at
Mo 09:00 - 15:00, Di 08:00 - 14:00 Uhr
Mi 15:00 - 19:00
Do 07:00 - 13:00 Uhr + 14:00 - 17:00 Uhr
Terminvereinbarung wird erbeten!

FA f. Gynäkologie und Geburtshilfe
KFA und Wahlarzt für alle Kassen
Privatdozentin
Dr. med. Margit Holzapfel-Bauer
Kirchplatz 2, 8072 Fernitz-Mellach
03135/54100, 0664/5056866
kontakt@holzapfel-bauer.at
www.holzapfel-bauer.at
Mo 08:00-16:00 Uhr
Di, Mi, Do 08:00 - 12:30 Uhr
nach tel. Terminvereinbarung

Tierärzte

Dipl.Tzt. Diana Nadolph
Veterinärstraße 1-3,
8072 Fernitz-Mellach
0664/910 33 79
nadolph@tierarzt-fernitz.at
www.tierarzt-fernitz.at
Mo, Do 08:00-10:00 Uhr
Di, Mi 16:00-19:00 Uhr
Fr 14:00 - 17:00 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung

Apotheke Fernitz

Schulgasse 1,
8072 Fernitz-Mellach
03135/57776
office@apotheke-fernitz.at
Mo - Fr von 08:00 - 18:00 Uhr
Sa von 08:00 - 12:00 Uhr
Apothekennotruf 24-Stunden -
Auskunft Kurznummer 1455

Gesundheitstelefon 1450

Notrufe

Feuerwehr	122
Rettung	144
Polizei	133
Euro Notruf	112
Telefonseelsorge	142
Vergiftungszentrale	01 406 4343

Zahnarzt

Alle Kassen
DDr. Reinhard Potz
Kirchplatz 6, 8072 Fernitz-Mellach
03135/55756
Mo 15:00 - 19:00 Uhr, Di 08:00 - 13:00 Uhr
Mi 08:00 - 13:00 Uhr, Do 13:00 - 19:00 Uhr
Fr 08:00 - 12:00 Uhr

FA f. Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde
Wahlarzt für alle Kassen
Dr. med.dent. Andrea Guess
Lilienpark 1/1/1, 8072 Fernitz-Mellach
03135/54624

Mo 08:00 - 12:00 Uhr, Di 12:00 - 19:30 Uhr
Mi 08:00 - 12:00 Uhr, Do 12:00 - 19:30 Uhr

Kieferorthopädische Praxis
Dr. David Innerhofer
Lilienpark 1/1/6, 8072 Fernitz-Mellach
03135/54656

Mo geschlossen, Di 08:30 - 12:30 Uhr
Mi 08:30 - 12:30 Uhr + 14:30 - 17:30 Uhr
Do 14:00-17:30, Fr 08:30 - 12:30 Uhr

Vorankündigung

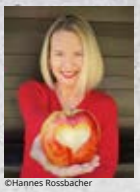
09. Juli	**ORF Steiermark Klangwolke 2022 „TE DEUM“** um 21.00 Uhr – Erzherzog-Johann-Park
10. Juli	**Jubiläumsfeuerwehrfest in Gnaning**
05. August	**Dämmerschoppen OVV,** Ausweichtermin 06.08.
15. August	**Kräutersegnung,** VP Frauen Fernitz-Mellach
27. August	**Tag der Blasmusik in Gnaning –** Jugendkapelle Fernitz
28. August	**Marktsonntag**
03.– 04. Sept.	**Pfarrfetzenmarkt**
18. September	**Sterzsonntag,** ÖVP Fernitz-Mellach, Kirchplatz
24. September	19 Uhr **Messe im Park**
09. Oktober	**Naturkundliche Herbst-Exkursion** an der Mur

Bezahlte Einschaltung

FAHRT ZU DEN SEEFESTSPIELEN IN MÖRBISCH

© 2022 Seefestspiele Mörbisch

Am **23. Juli 2022** findet unsere Fahrt zu den Seefestspielen in Mörbisch statt, bei welcher die Gemeinde wie gewohnt den Bus beistellt. Karten in zwei Preiskategorien sind in ihrem Gemeindeamt erhältlich.
Gespielt wird das Musical **„Der König und ich“** mit der Musik von Richard Rodgers.


©Hannes Rossbacher

©Marija Kanizaj

©Niki Schreinlechner Photography.

Krimi-Lesung

Claudia Rossbacher
Robert Preis
Nicole Stranzl

Donnerstag, 21. Juli 2022
19.30 Uhr
im Naschgarten Fernitz-Mellach
(bei Schlechtwetter im Gemeindeamt)

mit Musik vom
Freaky Friday Jailhouse Duo

©fiedlerphoto

Eintritt frei
Die Lesung wird aus dem Kulturbudget der Gemeinde Fernitz-Mellach finanziert

FERNITZ-MELLACH

Auf nach Fernitz-Mellach zum MeinBezirk.at - Sommerkino

Mein Liebhaber, der Esel & ich
Mittwoch, 27. Juli 2022, Kirchplatz Fernitz,
Ab 19.00 Uhr Livemusik „Herr Kinsky“
Filmbeginn: 21.00 Uhr

Eintritt frei!

Komödie | FSK: 6 Jahre. Frankreich, 97 Min.
MeinBezirk.at/Sommerkino

Geltende Covid-19 Maßnahmen bitte beachten und einhalten.
Programmänderungen vorbehalten.

Ermöglicht durch:
GRAWE FERNITZ MELLACH

Aus Liebe zur Region. MeinBezirk.at